

Bernhard Gelderblom Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg 1933-1937 <i>„Und Sie sind alle in diesem Augenblick nur ein Teil eines gesamten Größeren!“</i> Hitler im Jahre 1937 zu den auf dem Bückeberg versammelten Bauern.	Bernhard Gelderblom The Reich's Harvest Thanksgiving Festivals on the Bückeberg 1933-1937 <i>"And you're all, at this moment, only part of a greater whole!"</i> Hitler in 1937 to the farmers gathered on the Bückeberg.
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar. Umschlagbild (aus einem zeitgenössischen Sammelalbum) Originalbildunterschrift: „So grüßen die deutschen Bauern ihren Führer Adolf Hitler. Bückeberg 1935.“ © CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Hameln 1998 3. Auflage 2012	The German National Library lists this publication in the German national bibliography; detailed bibliographic data are accessible on the Internet via http://dnb.d-nb.de. Cover image (from a contemporary scrapbook) original image caption: "This is how the German peasants greet their leader Adolf Hitler. Bückeberg 1935." © CW Niemeyer Publishing GmbH, Hameln 1998 3rd Edition 2012
CW Niemeyer Lithos Reprocolor, Cremlingen Satz und Druck Matzow, Hameln Printed in Germany ISBN 978-3-8271-9259-2	
Inhalt	Contents
Einleitung	Introduction
Zur Vorgeschichte der Feste Die Idee zum Fest und seine Organisation Die Entscheidung für den Bückeberg	The background to the Festivals The idea of the Festival and its organisation The selection of the Bückeberg
Das Konzept der Feste und die zentralen Elemente der Festplatzgestaltung	The concept of the Festivals and the central elements of the design of the Festival site
Die Vorbereitungen auf das Fest Die Arbeiten am Festplatz Die Verbesserung der Verkehrswege Die unmittelbaren Vorbereitungen vor dem Fest Die Vorbereitungen in Hameln Die propagandistische Vorbereitung	The preparations for the Festival The works on the site Improvements to the roads Preparations immediately before the Festival The preparations in Hameln. Propaganda Preparations.
Der Ablauf der Feste 1933-1937 Die Anreise zum Bückeberg Der Aufmarsch der Massen und das Vorprogramm Das Eintreffen Hitlers und sein Weg durchs Volk Die Truppenvorfürhungen der Wehrmacht Der Abschluß der Feste	The sequence of the Festivals 1933 – 1937 The journey to the Bückeberg The arrival of the crowds and the opening ceremony The arrival of Hitler and his procession through the people Displays by the Armed Forces The conclusion of the Festivals
Das Bückebergfest und die Stadt Hameln	The Buckeberg Festival and the town of

	Hamelin
Die Ziele des Festes Das Erntedankfest und die Bauern Das Volk und sein Führer	The aims of the Festivals The Harvest Thanksgiving Festival and the farmers The people and their Leader
Die Absage des Festes im Jahre 1938	The cancellation of the Festival in the year 1938
Anhang	Annex
Einleitung Die Reichserntedanktage auf dem Bückeberg waren neben den acht Tagen Reichsparteitag in Nürnberg die größte Massen- und Propagandaveranstaltung des Nationalsozialismus. Das Fest wurde am 1. Oktober 1933 zum ersten Male gefeiert. Es war offizieller Feiertag, Staatsakt. Der Erfolg des Festes läßt sich an den ständig wachsenden Teilnehmerzahlen ablesen. Der Besucherandrang übertraf von Jahr zu Jahr die Erwartungen. 1937, im letzten Jahr des Festes, überstieg er deutlich die Millionengrenze. Hier spiegelt sich die Tatsache wider, daß der Nationalsozialismus sich einer zunehmenden, teilweise überwältigenden Zustimmung in der Bevölkerung erfreute.	Introduction The Harvest Thanksgiving Festivals on the Bückeberg were, except for the eight day party conferences in Nürnberg, the greatest gatherings and propaganda displays of national socialism. The Festival was celebrated for the first time on the 1 st of October, 1933. It was an official day of celebration, a state ceremony. The success of the Festival may be measured by the steadily growing numbers taking part. From year to year the number of spectators exceeded expectations. In 1937, the last year of the Festival it exceeded a million. This reflects the fact that national socialism aroused in the population a growing and at times overwhelming acceptance.
Im Folgenden soll versucht werden, das Fest zu rekonstruieren, zu charakterisieren und zu bewerten. Es sollen die Zielsetzungen offengelegt werden, die die Machthaber des „Dritten Reiches“ mit dieser Massenveranstaltung verfolgten. Vor allem sollen die Mittel untersucht werden, mit denen die Nationalsozialisten offensichtlich sehr erfolgreich bei den Menschen um Zustimmung zu ihrer Herrschaft warben. Was brachte Menschen dazu, die Strapazen einer manchmal mehrtägigen An- und Abreise sowie eines vielstündigen Wartens auf sich zu nehmen, um dann beim Anblick des Führers in hemmungslose und trunkene Begeisterung auszubrechen? Mit welchen Mechanismen gelang es dem totalitären Staat, seine Bürger an diesem Tage auf eine treue Gefolgschaft einzuschwören? Vielleicht können wir in der Inszenierung des Festes Gründe ausmachen, warum breite Teile der	In the following passages an attempt will be made to reconstruct the Festival, to characterise it and to evaluate it. The aims of it will be made apparent, as with this mass demonstration, they were pursued by those in power in the Third Reich. Above all, the means will be examined by which the national socialists obviously achieved great success in wooing people into acceptance of their dominance. What was it that brought people to undertake the exertion required for a journey to and fro of some days' duration as well as waiting for many hours and then when they caught sight of the Führer to break out in unbridled and intoxicated enthusiasm? By what mechanisms was this totalitarian state able to persuade its citizens to vow true allegiance? Perhaps in the staging of this Festival, reasons can be discerned why a large part of the population voluntarily

Bevölkerung freiwillig eine Diktatur unterstützten und bis zum bitteren Ende an Hitler glaubten. Das Regime hat versucht, Menschen zu verführen. Besonders beim Fest sind die Massen Objekte einer gezielten, wohlüberlegten Inszenierung. Aber in welchem Verhältnis stehen Zustimmung und Verführung zueinander? Die Bereitschaft zur Zustimmung, die Bereitschaft, sich verführen zu lassen, war groß. „Zustimmung und Verführung sind im Dritten Reich die beiden Seiten einer Medaille.“¹	supported a dictatorship and believed in Hitler to the bitter end. The regime attempted to mislead people. Especially at the Festival the crowds were the objects of a purposeful and well planned ceremony. But what is the relationship between persuasion and acceptance? The readiness to give acceptance, the readiness to let oneself be misled was great. “Acceptance and persuasion are, within the Third Reich, opposite sides of the same coin”.
Das Fest ist gut dokumentiert. Das Stadtarchiv Hameln und vor allem das Archiv des Landkreis Hameln-Pyrmont enthalten reiche Aktenbestände. Sie befassen sich freilich überwiegend mit Baumaßnahmen und Organisationsfragen, wie z.B. der Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer. Wir hören aus den Akten vielleicht etwas über die Klagen der Hamelner Kaufleute angesichts mangelnder Umsätze beim Fest, aber wenig über grundlegende Probleme des Festes und die Einstellung der Teilnehmer. Die Zeitungen von der Dewezet bis zum Völkischen Beobachter sind vor allem in den Festtagen voll von Berichten. Diese sind allerdings ebenso wie die 1933 und 1934 zahlreich erscheinenden Bücher zum Thema stark propagandistisch gefärbt.	The Festival is well documented. The town archives of Hameln and above all the archives of the regional authority Hameln-Pyrmont contain rich collections of records. They are primarily concerned with the construction of the site and matters of organisation, for example the accommodation and victualling of the participants. From these documents we learn something, perhaps, about the complaints of the businessmen of Hameln at the lack of turnover in connection with the festival, but little of the fundamental problems of the Festival and the recruitment of the participants. All the newspapers, without exception, from the DWZ (Deutsche Wochenzeitung) to the Völkischer Beobachter were full of reports during the festival. Likewise, in 1933 and 1934 numerous books appeared with strongly propagandistic themes.
Das Fest ist in großer Breite auch durch Foto- und Filmaufnahmen dokumentiert worden. Auch hier muß beachtet werden, daß es sich häufig um Propagandamaterial handelt. Aber immerhin lassen sich nun anhand von Fotomaterial, das aus privater Hand stammt, die umfassenden Baumaßnahmen auf dem Platz in ihren Einzelheiten erschließen. Das Fest war für Hameln und die Region von großer Bedeutung, rückte es doch das Weserbergland für einige Tage in das Rampenlicht der Öffentlichkeit des Reiches. Besonders bei den Bewohnern der Dörfer	The Festival was also widely documented in photographs and film. Here also it must be observed that the matter is substantially concerned with propaganda material. But with photographic material from private collections it is possible in any case to derive the details of the building work which was carried out. The Festival was of great significance for Hameln and the region, and for a few days the Weserbergland bathed in the public limelight for the Reich to admire. Certainly, for the inhabitants of the villages around the Weserberg the Festival is still

rund um den Berg ist das Fest noch heute in lebendiger Erinnerung. Zeitzeugen zu finden, ist überhaupt kein Problem. Die Menschen berichten gerne von ihren Erlebnissen. Freilich ist es dem einzelnen Teilnehmer unmöglich, sich auch nur annähernd einen Überblick über ein derart gigantisches Massenfest zu verschaffen.	within living memory. Finding witnesses of those times is really not problematical. The people like to talk about their experiences. Of course, the individual participants are only able to give an approximate description of such a huge mass gathering.
Wie es zur „Idee“ des Festes kam und wo die eigentlichen Beweggründe der Machthaber für das Massenereignis lagen, das läßt sich aus den reich vorliegenden Quellen und den großen Worten der Propaganda nicht ablesen. Hier gilt es aus dem Festverlauf Rückschlüsse zu ziehen. Ebenso wenig sind die Entscheidungsprozesse, die zur Auswahl des Bückeberges führten, den Quellen zu entnehmen. Auch hier sind wir letztlich auf Vermutungen angewiesen.	How the idea of the Festival arose and what the real motives of those in power were, regarding the mass event, is not easy to discern from the numerous sources and the high flown language of the propaganda. In this case it is worth drawing inferences from the process of the Festival itself. Equally difficult to derive from available sources are the decision making processes which led to the selection of the Bückeberg. Once more we find ourselves reliant upon conjecture and speculation.
Die Aufnahme des Festes in der bäuerlichen Bevölkerung und die Motivation der Teilnehmer sind aus dem Quellenmaterial und den Zeitzeugenberichten nur schwer zu ermitteln. Hier genügt aber wohl ein Verweis auf die ständig steigenden Teilnehmerzahlen. Das Fest stieß bei der bäuerlichen Bevölkerung auf breite Zustimmung. Es gab aber auch Menschen, die sich dem Spektakel auf dem Bückeberg entzogen, weil sie die Gefahren der Verführung und Suggestion, die einem solchen Massenfest innewohnen, spürten. In Kontrast zu der Bedeutung des Reichserntedankfestes für die Bevölkerung des „Dritten Reiches“ steht der eher dürftige Forschungsstand der Geschichtswissenschaft. Sie hat das Thema Bückeberg kaum entdeckt.² Vor allem ist zu beklagen, daß eine kritische Lokalgeschichte sich des Themas noch nicht angenommen hat. Aus einer unbegründeten Furcht davor, eine Beschäftigung mit dem Thema könne den Geist des Festes wiederbeleben, vielleicht aber auch aus falscher Scham in der Erinnerung an die eigene Begeisterung als Festteilnehmer hat man bisher in unserer	The acceptance of Festival in the agricultural population and motivation of the participants are hard to discern from the available source material and the eye witnesses. The steadily rising number of participants has to be taken into consideration. The Festival found wide acceptance among the agricultural population. There were nevertheless people who withdrew from the spectacle because they felt aware of the dangers inherent in such a mass Festival of persuasion and their own suggestibility. In stark contrast to the significance or the Harvest Thanksgiving Festival for the population of the Third Reich is the parlous state of historical scholarship – which has hardly discovered the subject of the Bückeberg. Above all the lack of a critical assessment of the history of this subject is to be deprecated. From an unreasoning fear that probing into the matter might once again enliven the spirit of the Festival and perhaps also from false shame at remembering the personal enthusiasm of the participants, the subject of the Bückeberg has hardly been publicly

Region das Thema Bückeberg öffentlich kaum behandelt und dokumentiert, sondern vielmehr weitgehend totgeschwiegen. ³	considered or documented, indeed it has been extensively hushed up.
Die Tabuisierung des Bückebergfestes hängt natürlich damit zusammen, daß auch die Zustimmung einer übergroßen Mehrheit der Bevölkerung zum Nationalsozialismus nach dem Ende des „Dritten Reiches“ weitgehend tabuisiert wurde. Über das Einverständnis zwischen „Führer“ und „Volk“ wird in den Geschichtsbüchern wenig geschrieben. Bis heute wird die Zustimmung zum Nationalsozialismus häufig verdrängt und ausgeklammert. Die kleine Schrift dient nicht der vollständigen wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas. Sie soll aber dazu beitragen, daß der Bückeberg zum Bestandteil einer kritischen und reflektierten Heimatgeschichte wird, die das Erbe des „Dritten Reiches“ nicht aus dem Bewußtsein verdrängt. Sie hält sich teilweise an den Wortlaut der Vorträge, die der Verfasser seit November 1997 über das Thema gehalten hat. Diese stießen auf ein unerwartet großes Interesse.	The taboo surrounding the Bückeberg Festival is consistent with the extensive taboo perceived by an overwhelming majority of the population concerning National Socialism after the end of the third Reich. Very little is written in the history books about the assent of the people to the wishes of the Führer. Even today the acceptance of National Socialism (Nazism) is widely suppressed and discounted. The minimal written evidence is not sufficient for comprehensive understanding of the subject. It should contribute, however, to the Bückeberg becoming a component of a critical and well-reflected component of a history of the Homeland which the legacy of the Third Reich will not suppress from the national consciousness. It agrees in part with the ongoing discourse concerning the subject which has been in progress since November 1997. The latter has raised an unexpectedly great degree of interest.
Viele Menschen haben Fotos und Informationen zur Verfügung gestellt. Besonderer Dank gilt Frau Schütte (Hastenbeck), Frau Riecke (Hagenohsen) und Herrn Brandau (Emmern). Frau Schaper vom Archiv des Landkreises Hameln-Pyrmont hat bei der Suche nach Archivmaterial unermüdlich geholfen. Der Verlag CW Niemeyer hat die Veröffentlichung der Schrift großzügig gefördert. Druckerei und Verlag, besonders Frau Brigitte Mück, danke ich für die sorgfältige Gestaltung der Broschüre. Bernhard Gelderblom Hameln, im April 1998	Many people have made photos and information available. Special thanks are offered to Bernhard Gelderblom Hameln, April 1998
Zur Vorgeschichte des Festes Ein besonderes Merkmal des Nationalsozialismus sind seine Feste und Feiern. Die Feste und Feiern symbolisieren „Volksgemeinschaft“. Sie stillen das verbreitete und in der Weimarer Zeit	The Background to the Festival. A particular feature of Nazism was its Festivals and Celebrations. The Festivals and Celebrations symbolise the community of the people. They fulfil the need unsatisfied in the Weimar Republic period for self-

vernachlässigte Bedürfnis nach Selbstdarstellung und nationaler Größe. Die in der Weimarer Republik so zerrissene Gesellschaft feiert sich als opferbereite, treu füreinander einstehende Gemeinschaft.	expression and a belief in the greatness of the nation. The community so torn and divided during the Weimar Republic celebrates its readiness for sacrifice as a community loyal to itself.
Die Sehnsucht nach „Volksgemeinschaft“ war stark; sie war eine Reaktion auf das „Parteiengezänk“ und die Konflikte der parlamentarischen Demokratie. Die häufig ganz militärische Inszenierung der Feiern weckte Disziplin, Einsatzbereitschaft und Kriegsbereitschaft. Grundsätzlich muß man sagen, daß der Nationalsozialismus mit seinen Festen außerordentlich erfolgreich war. Hier sind vor allem Nürnberg und der Bückeberg zu nennen. Die demonstrativen Selbstdarstellungen des Regimes und der Partei waren beeindruckende, faszinierende und einschüchternde Inszenierungen, die es in dieser Perfektion noch nicht gegeben hatte. Ihre Ästhetik mit Menschenmassen, Marschkolonnen und Fahnenwäldern war für viele überwältigend.	The longing for a community of the people was powerful; it was a reaction to the party political bickering and the conflicts of parliamentary democracy. The prevalently military staging of the Festivals awoke feelings of discipline, a readiness to go into action, to go to war. Basically, one would have to say that the Nazis were extremely successful with their Festivals. Above all those at Nürnberg and the Bückeberg deserve mention. The ostentatious grand-standing of the regime and the party were impressive, fascinating and intimidating presentations, never before brought to such a peak of perfection. The aesthetic of massed crowds, marching columns and forests of flags was, for many, quite overwhelming.
Goebbels, der für die Regie dieser Feste verantwortlich war, nutzte alle damals modernen Medien. Für den Bückeberg formuliert er: <i>„Der Rundfunk als das revolutionärste und modernste Instrument der nationalsozialistischen Staatsführung schlägt die Brücke zu dem traditionellsten, am meisten mit der Vergangenheit verwurzelten Stande.“</i> ⁴ Die modernen Massenkommunikationsmittel wurden geschickt eingesetzt, um die politische Meinungsbildung zu beeinflussen.	Goebbels, who was responsible within the regime for these festivals, used all the modern media of the day. For the Bückeberg he expressed it like this: <i>“broadcasting, as the most revolutionary and modern instrument of national socialist state leadership, builds a bridge to the most traditional and to those most firmly rooted in the past.”</i> The modern means of mass communication were subtly deployed to influence the shaping of political opinion.
Die Idee zum Fest und seine Organisation Daß ein großes Bauernfest stattfinden soll, davon erfährt der Bürger des „Dritten Reiches“ zum ersten Mal im Sommer 1933 aus der Zeitung. Ein großes „Deutsches Erntedankfest“ soll jedes Jahr in allen Gauen gefeiert werden. <i>„Das deutsche Bauerntum ... wird an diesem Tage in seltener Geschlossenheit nicht nur ein machtvolles Bekenntnis zum neuen Reich ablegen,</i>	The Idea of the Festival and its Organisation. That there was to be a large agricultural Festival was first learned of by the citizens of the Third Reich from their newspapers in the summer of 1933. A great German Harvest Thanksgiving Festival was to be celebrated every year in all regions. <i>“The German farming community will on this day, in an uncommon show of unity, not only show to all eyes a powerful recognition of</i>

<i>sondern auch seine Bedeutung als Volksernährer vor aller Augen führen“.⁵</i>	<i>the new Reich but also its own significance in providing for the people”.</i>
Nachdem der 1. Mai, der Kampftag der Arbeiterbewegung, gewaltsam in den „Tag der nationalen Arbeit“, das höchste Fest der Volksgemeinschaft, umgewandelt worden war, sollte nun der Bauernstand, der „Reichsnährstand“, durch eine große Ehrung in den nationalsozialistischen Staat eingegliedert werden. Das Erntedankfest ist ein Teil des Prozesses der Machtübernahme, der die Nationalsozialisten in den Besitz der totalen Herrschaft bringen soll. Bei den Bauern wählten die Nationalsozialisten den Weg der Verführung. Über ein publikumswirksam organisiertes riesiges Fest sollen diese an das Regime gebunden werden.	After the first of May, the national Day of the labour movement, had been forcibly transformed into the “Day of National Labour”, the most sacred celebration of the people and their community, it was now necessary for the peasantry, in their role as the providers of the people should be enrolled into the machinery of the National Socialist State by having a great honour bestowed upon them. The Harvest Thanksgiving Festival was part of the process of taking power, which the Nazis elevated into total domination. The Nazis picked on the farming community as a means of enticing or seducing people – who would be bound tightly to the regime by an enormous Festival organised to have huge appeal for the public.
Der Reichserntedanktag ist eine Feier im Jahreskreis, und er hat eine zentrale Stellung im Zyklus der neu geschaffenen nationalsozialistischen Feiertage. ⁵ Mit diesen Festen soll im Bewußtsein der Menschen des „Dritten Reiches“ ein absoluter Neuanfang demonstriert werden. Das Kirchenjahr, aber auch bestimmte sozialistische Feiertage sollen abgeschafft werden. An ihre Stelle treten neue Feste und Gedenktage - teilweise unter Rückgriff auf eine angeblich germanische Überlieferung.	The Harvest Thanksgiving Festival is a celebration in the circle of the year, and has a central position in the cycle of newly created Nazi festivals. The intent of these festivals was to impress upon the consciousness of the people of the Third Reich a sense of an absolutely new beginning. The Church calendar, as well as certain socialist festivals, was to be done away with. In their place: new festivals and days of remembrance, harking back in part to an ostensible Germanic tradition.
Während sich mehrere dieser neuen Feste (beispielsweise das Julfest anstelle des Weihnachtsfestes) im Volk nicht durchsetzen, ist das Reichserntedankfest in der Öffentlichkeit offensichtlich sehr beliebt. Es knüpft geschickt an altes ländliches und kirchliches Brauchtum an. ⁷ Sein besonderer Reiz für die Menschen mag darin gelegen haben, daß es ein Fest in der freien Natur ist. Im Gegensatz dazu findet der Nürnberger Reichsparteitag, das höchste Fest des „Dritten Reiches“, in der monumentalen Architektur des Reichsparteitagsgeländes	While several of these new festivals (for example the substitution of the Yule Festival for Christmas) did not find favour or establish themselves with the population, it appears that the Harvest Thanksgiving Festival was very popular with the public. It tied in very neatly with the ancient usages of the countryside and the church. Its especial appeal for the people may have been that it was an open-air festival. In contrast to this, the Nürnberg rallies, the most sacred festivals of the Third Reich, took place amidst the monumental architecture of the

statt.	Nazi party rally ground.
Die Planung des Reichserntedankfestes sowie die zentrale Organisation lagen bei Goebbels. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda sowie die Reichspropagandaleitung, beide vereint in seiner Person, arbeiten bei der Planung und Organisation zusammen.	The planning of the Harvest Thanksgiving Festival together with the central organisation lay with Goebbels. The Reich's Ministry for Public Enlightenment and Propaganda as well as the lead on Reich propaganda were unified in his person and worked together in planning and organisation.
Es gibt keinerlei schriftliche Unterlagen über den Ursprung des Festes. Wir können aber vermuten, daß auch die Idee für das Fest von Goebbels stammt. Erstaunlich ist, daß Landwirtschaftsminister und Reichsbauernführer Darré mit der Planung und Durchführung dieses bäuerlichen Festes nichts zu tun hat. Goebbels Ehrgeiz ließ dafür offensichtlich keinen Raum. Der Propagandaminister plant und gestaltet das Fest - als ein Instrument der Propaganda.	There are no written records concerning the origins of the festival. We may surmise, however, that the idea for this Festival came also from Goebbels. It is remarkable that the Agriculture Minister and leader of the Reich's farmers, Darré (click here for details), had nothing to do with the planning and execution of this farming festival. Goebbels vaunting ambition apparently left no room for his involvement. The Propaganda Minister planned and staged the Festival – as an instrument of propaganda.
Die Aufgabe der Planung und Gestaltung des Festes überträgt Goebbels Leopold Gutterer, 1933 Regierungsrat, später Ministerialrat in seinem Ministerium. ⁸ Gutterer hat Erfahrung in der Organisation großer Feste. Er inszeniert auch die zentralen Feiern zum 1. Mai in Berlin und die Nürnberger Parteitage. Jedes Jahr nimmt er Quartier in der unmittelbar am Festplatz liegenden Domäne Hagenohsen oder ab 1935 in Hameln. Gutterer entwickelt für jedes Fest einen Programmvorschlag; Goebbels trifft dann die letzte Entscheidung.	The task of planning and staging the Festival was delegated by Goebbels to Leopold Gutterer, in 1933 a government advisor, later a ministerial advisor in his [i.e. Goebbels'] ministry. Gutterer had experience in organising large festivals. He staged the central festivities on 1 st May and also the Nürnberg Rallies. Each year he quartered himself in the Manor House of Hagenohsen, lying immediately beside the Festival ground, from 1935 onwards in Hameln. For each Festival Gutterer put forward programming suggestions but Goebbels reserved the final decisions to himself.
Dem jungen Architekten Speer, damals noch ohne größeres Regierungsamt, wird von Goebbels die Aufgabe der Gestaltung des Festplatzes übertragen. Speer ist Hitlers Lieblingsarchitekt. Er wird später Professor, Reichsbauinspektor und schließlich in den letzten Kriegsjahren Rüstungsminister.	The young architect [Albert] Speer, at that time still without a significant official appointment in the government, was given the task of designing the Festival arena by Goebbels. Speer was Hitler's favourite architect. Later he became a professor, the Reich's Inspector of Building and finally in the latter years of the war the Procurement Minister. (Click here for background)
In dem von Goebbels und Gutterer	Within the framework laid down by

vorgegebenen Rahmen werden weitere Organisatoren tätig: der Landkreis Hameln-Pyrmont und die Stadt Hameln, die Quartier-, Schmückungs- und Vergnügungsämter einrichten, die Organisation „Kraft durch Freude“, die Volksfeste und Jahrmärkte gestaltet, sowie mehrere andere nationalsozialistische Organisationen. Die Wehrmacht ist für die Truppenübungen verantwortlich.	Goebbels and Gutterer, other organisations also had responsibilities: the Hameln-Pyrmont regional authority and the town of Hameln for provision of accommodation, decoration and entertainment; the ‘Strength through Joy’ organisation arranged folk festivals and annual markets, not to mention various other Nazi organisations that were involved. The Wehrmacht was responsible for military exercises.
Die Entscheidung für den Bückeberg Die Entscheidungsprozesse, die zur Wahl des Bückeberges als Ort des - Erntedanktages geführt haben, lassen sich nur teilweise rekonstruieren. Anfang August 1933 gibt der Landesbauernführer von Rheden bekannt, daß das Erntedankfest am 1. Oktober des Jahres auf den Weserwiesen in Hoya stattfinden soll.⁹ Aus der Pressemitteilung ist zu entnehmen, daß das Fest unter dem Motto „Blut - Boden -Arbeit“ stehen soll und daß neben dem Reichspropagandaministerium auch das Reichswehrministerium an der Planung des Festes beteiligt sein soll. Von Anbeginn an sind also Truppenübungen ein Bestandteil des Festes.	The decision in favour of the Bückeberg. The decision making process which led to the choice of the Bückeberg as the location for the Harvest thanksgiving Festival can be reconstructed only in part. At the beginning of August 1933 Agricultural Leader of the Land in Rheden made it known that the Harvest Thanksgiving Festival would take place on the meadows beside the Weser at Hoya on 1st October. From the press release it may be gathered that the Festival would be launched with the slogan “Blood, Soil, Labour” and that together with the Reich’s Propaganda Ministry, the Defence Ministry was also involved in the planning. From the beginning, military exercises were an integral part of the Festival.
Aus den schriftlichen Quellen werden die Gründe für die Auswahl des Bückeberges nicht deutlich. Wir wissen jedoch, daß Anfang bis Mitte August 1933 eine kleine Gruppe von Männern aus dem Reichspropagandaministerium, unter ihnen Gutterer, nach Hagenohsen kommt und für einige Tage Quartier in der Domäne nimmt. Die Kommission hat in Hoya wie in der Gegend um die Stadt Bückeburg vergebens nach einem geeigneten Platz Ausschau gehalten. Hier fällt nun die Entscheidung für den Bückeberg. Es gibt Hinweise, wonach Gutterer den Platz vorgeschlagen hat.¹⁰	Written sources do not make clear the reason for the choice of the Bückeberg. It is known, however, that from the beginning to the middle of August 1933 a small group of men from the Reich’s Propaganda Ministry, amongst them Gutterer, came to Hagenohsen and were accommodated for some days in the [state owned] Manor House. The commission sought in vain in Hoya and equally around the town of Bückeberg for a suitable location. Then came the decision to select the Bückeberg. There are clues as to why Gutterer suggested the place.
Mitte August erscheinen die ersten Gruppen des Reichsarbeitsdienstes, um in größter Eile den Bückeberg auf das Massenfest vorzubereiten.¹¹ Am 16. September 1933 erklären Goebbels und Darre in einem	In the middle of August the first groups of the Reich’s Labour Service (Click here) appeared, to prepare, with all speed, the Festival site upon the Bückeberg for the mass ceremony. On 16th September 1933

gemeinsamen Aufruf, daß das Reichserntedankfest als Staatsakt auf dem Bückeberg stattfinden wird.	Goebbels and Darré announced, in a joint declaration, the Reich's Harvest Thanksgiving Festival would take place upon the Bückeberg. .
<i>Eine große Kundgebung der deutschen Bauern auf dem Bückeberg bei Hameln wird über alle deutschen Sender übertragen und vom ganzen Volke miterlebt; in allen Städten und Dörfern wird der Tag des deutschen Bauern würdig ausgestaltet und in gemeinsamen örtlichen Veranstaltungen begangen werden.</i> ¹²	<i>A large rally of German farmers on the Bückeberg near Hameln will be broadcast by all German radio stations and experienced by the whole nation; in all cities and villages the day of the German Farmer will be appropriately organised and observed within local community facilities.</i>
Bei der Auswahl des Platzes spielen offenbar sowohl ideologische wie praktische Gründe eine Rolle. Für die Nationalsozialisten war Niedersachsen bäuerliches Kernland. Hier lebte noch ein „freies, kämpferisches Bauerntum.“ Auch die Verbindung mit der Weser, dem Strom, „der von der Quelle bis zur Mündung nur deutsches Land durchfließt“ ¹³ , spielte bei der Wahl des Platzes eine Rolle. Beide Merkmale trafen ja auch schon für Hoya zu.	In the selection of the site it seems that ideological considerations had a role to play as well as the practicalities. For the Nazis, Lower Saxony was the farming heartland. Here, there lived still a free, militant farming community. The connection with the Weser, which, from its source to its mouth, flows only through German soil, also played a part in the selection. Both characteristics were also applicable to Hoya.
Die Kommission hatte sich offenbar deswegen gegen Hoya ausgesprochen, weil für die An- und Abfahrt der erwarteten Massen mit Schwierigkeiten zu rechnen war. ¹⁴ Da die Reichsbahn den größten Teil der Transporte zu leisten hatte, mußte es ein Ort sein, der günstige Bahnverbindungen hatte. Hier boten sich im Gebiet um Hameln vergleichsweise sehr gute Bedingungen. Die wichtigen mehrgleisigen Bahnlinien in Richtung Löhne - Hildesheim sowie Altenbeken - Hannover kreuzen sich in Hameln. Nach Westen führt zusätzlich die Lager Bahn, nach Süden die Privatbahn Richtung Lenne-Vorwohle.	The Commission, nevertheless, apparently decided against Hoya because of the transport difficulties that were predicted to attend the assembly and dispersal of the expected crowds. Since the Reich's railways had to bear the brunt of the transport load, it had to be a place with suitable rail connections. In this respect the area around Hameln offered very good prospects. The important multi-track railway lines from Löhne to Hildesheim and Altenbeken to Hannover cross at this point. Westward stretched the line to Bielefeld, known as the Lager Bahn and in a southerly direction the privately operated Lenne-Vorwohle line.
„Eine große Zahl von Bahnhöfen stand zur Verfügung: der Hauptbahnhof Hameln, die Bahnhöfe in Groß Berkel und Klein Berkel, Rohrsen, Grohnde und Emmerthal, außerdem Haltepunkte in Tündern und Welsede.	„A great number of railway stations were available for use: the Main Station of Hameln, the stations in Gross and Klein Berkel, Rohrsen, Grohnde and Emmerthal, not to mention railways halts in Tündern and Welsede. (See map)

Der Bückeberg selber bot sich wegen der günstigen Neigung seines breiten Nordhanges als Platz für eine riesige Kundgebung förmlich an. Vom Hang aus genießt man einen weiten Blick in die schöne, bäuerliche Landschaft des Wesertales. Maßgeblich für die Wahl des Platzes war außerdem die Tatsache, daß es sich bei dieser Seite des Berges weitgehend um Domänenland handelte, das im Besitz des preußischen Staates, also leicht verfügbar war.	The Bückeberg itself offered an ideal location for a huge rally because of the broad slope of its northern aspect. From the slope one can enjoy a long range view into the beautiful agricultural landscape of the Weser valley. Besides that, also significant to making the choice was the fact that extensive areas on this side of the mountain belonged to the manor which, being in the possession of the Prussian state, was also easily obtainable.
Die Gründe für die Wahl des Platzes sind also vor allem praktischer Natur. Öffentlich hat man die Wahl des Platzes damals anders begründet. Die damals genannten Gründe sind noch heute Anlaß zu vielen Spekulationen. Gutterer, der den Platz ausgesucht und Goebbels vorgeschlagen hatte, sprach von „ureigenstem deutschen Boden“ und Äckern, die „von den Kämpfen der deutschen Stämme um den deutschen Boden mit Blut getränkt“ worden wären.¹⁶ Nicht weit von hier habe die Varusschlacht, der große Sieg der Germanen über die Römer, stattgefunden. Unten fließe die Weser, von der Quelle bis zur Mündung ein deutscher Fluß.	The reasons for the selection of the location were therefore, above all, practical. The reasons cited at the time are even today the cause of much speculation. Gutterer, who had found the place and Goebbels who had suggested it, spoke of “fundamentally German ground” and fields which “were drenched in the blood of the Germanic tribes fighting for German soil”. Not far from here had taken place the battle in which the Germanic tribes had triumphed over the Romans, led by Varus. And below flowed the Weser – a river that was German from end to end.
Die von Gutterer genannten Gründe werden in der Folgezeit immer weiter ausgesponnen. Von dem Heimatforscher Karl Keese stammen die Sätze: <i>In der hügeligen und bergigen Weserlandschaft zeichnet sich der Bückeberg durch seine bevorzugte Lage aus. Am Fuße des Berges fließt die Weser, der deutscheste aller Ströme, vorüber. Nordwestlich sehen wir zwischen den Bergen die sagenumwobene Rattenfängerstadt Hameln liegen. Im Westen schauen wir in das fruchtbare Hummetal; dort steht in dem Orte Dehrenberg der Stammhof der Ahnen Horst Wessels. Ganz hinten im Norden thront majestätisch der Süntel, der durch die erbitterten Kämpfe unserer Vorfahren unter Widukind gegen die Heere Karls des Großen</i>	The reasons cited by Gutterer continued to be elaborated in the following period. These sentences spring from the pen of the historian Karl Keese: <i>In the hilly and mountainous Weserland the Bückeberg stands out because of its advantageous position. The Weser, that most German of rivers, flows by its foot. To the northwest, between the hills we see the myth-enshrouded town of Hameln, of Pied Piper fame. Towards the west we look into the fruitful valley of the Humme, from whence in Dehrenberg spring the ancestors of Horst Wessel. (Click here) Far off, to the north the Süntel is majestically enthroned, which is renowned for the bitter battles of our ancestors under [Duke] Widukind against the armies of Charlemagne, and which today is</i>

bekannt geworden ist; heute ist er dazu ausersehen, das Ehrenmal für Horst Wessel zu tragen. Die Namen Dachtelfeld und das Blutbachtal erinnern noch heute an diese Freiheitskämpfe der alten Sachsen. Nach der Sage soll der Herzog Widukind in dem Turmhouse des Schlosses der Domäne Ohsen sich längere Zeit verborgen gehalten haben. So ist das Land um den Bückeberg ein Land reicher Geschichte und ist oft eine Schicksalsstätte deutscher Geschichte gewesen. "'	earmarked for the site of a memorial to Horst Wessel. The names of Dachtelfeld, the Blutbachtal (Lit: the valley of the bloody stream) remind us still today of the struggles of the ancient Saxons for freedom. According to the saga, the Duke Widukind remained hidden in the tower of the castle at the manor of Ohsen for a long period of time. The land around the Bückeberg is a land rich in history and has been often a fateful place in German history.
Auf die germanische Frühzeit gehen die Überlegungen von Dr. Oppermann ein: „Der Bückeberg war der große Volksversammlungsort, und auf dem angrenzenden Hellberg lag das Reich der großen Toten, der Führer des Volkes. Der Hellweg aber war der Weg zum Hei, in das Totenreich, auf dem die Großen des Volkes zur letzten Ehrung herangeführt wurden. Nun fahren auf ihm die Ehrengäste des Führers zum Erntedanktag. - So ist er vom Totenweg zum Weg des ewig sich erneuernden Lebens der deutschen Nation geworden.	The thoughts of Dr Opperman turn upon the dawn of Germanic history: “the Bückeberg was the great gathering place of the people, and on the neighbouring Hellberg lay the realm of the departed Great One, (i.e. dead), the leader of the people. The Hellweg was the processional route along which the chiefs among the people were borne to their final resting place of honour. Now, the honoured guests of the Führer will pass along the same route to the Harvest Thanksgiving Festival. So it has changed from being the route of the dead to the route of the German nation which renews itself eternally.
All diese Hinweise auf tatsächliche und angebliche Schicksalsstätten germanischer und deutscher Geschichte rund um den Bückeberg sind nachträgliche Begründungen, gefunden und formuliert, als die Wahl des Platzes längst getroffen war.	All these references to real or imagined fateful sites of the ancient Germanic or German history surrounding the Bückeberg are retrospective rationalisation, sought out and formulated long after the selection of the place had been made.
In pathetischer Schlichtheit beschreibt schließlich der Hamelner Heimatdichter Bernhard Fleses Brauchtum und herbstliche Landschaft rund um den Bückeberg: „Treues, stilles Bergland um den Bückeberg!... Die Grundform der Landschaft im Oberwesergebiet ist noch klar und unberührt geblieben. Industrie bedeutenden Ausmaßes ist fern. ...Es gibt in den Dörfern noch Thieplätze, Gemeindeanger, Dorfbrunnen, es gibt ländliche Feste alten Stils, Osterfeuer brennen auf den Höhen, Feuerräder rollen ins Tal.... Überall lebt noch alte Volkssitte, Sprache, leben Sagen und	The Hameln-born poet Bernhard Fleses described, with solemn simplicity, the custom and the autumn landscape surrounding the Bückeberg: “The abiding silent hills around the Bückeberg!... The shape of the land in the Weser uplands is still serene and undisturbed. The disturbance of industry is far removed. In the villages there are still Thieplätze (communal outdoor meeting place with a stone table), common land, and village wells. There are old-style country festivals, hilltop bonfires are lit at Easter and wheels of fire are rolled down into the valley.

<i>Märchen und Reste alten Kultes in Glaube und Aberglaube. Es ist ein typisch deutsches Land.</i> <i>Und wenn es sich im Herbst bunt-aufrauschend entzückt und still und für sich eigener Schönheit froh wird, so muß man es lieben wie den Menschen, der sich seines schlichten Wesens froh wird.</i> ¹⁹	<i>Everywhere old folk traditions and archaic language still persist, sagas and fairy stories live on; the remnants of old cults are retained in belief and superstition. It is a typically German land. And when it appears, brightly rustling in the autumn, and joyful at its own beauty one has to love it like a human being that revels in his own simple essence. (N.B. this is very poetic language and other translations are certainly possible. Ed.)</i>
Das Konzept der Feste und die zentralen Elemente der Festplatzgestaltung Goebbels hatte die Aufgabe gestellt, ein Volksfest bisher unbekannter Ausmaße in freier Landschaft zu entwerfen. Die besonderen Bedingungen des gewählten Platzes haben Auswirkungen auf das Konzept des Festes. Begonnen sei deswegen mit den zentralen Elementen der Gestaltung des Festplatzes.	The Concept of the Festivals and the central elements of the designing of the Festival site. Goebbels had set himself the task of contriving a people's Festival of a size previously unknown – and in the deserted countryside. The particular restrictions of the chosen site had consequences for and effects upon the concept of the Festival. The starting point was therefore the design of the central elements of the Festival site.
Goebbels hatte Speer die Gestaltung des Platzes übertragen. Die von Speer entworfenen Elemente der Gestaltung der riesenhaften, annähernd rechteckigen Fläche sind einfach und bewußt schlicht gehalten. Es gilt, ein bäuerliches Volksfest in freier Natur zu inszenieren. Bei den Reichsparteitagen in Nürnberg, die alle anderen Veranstaltungen des „Dritten Reiches“ überboten, entsprechen sich monumentale Machtentfaltung der Partei und Monumentalität der Architektur. Am Bückeberg ist dagegen die Harmonie mit der lieblichen Landschaft des Wesertales wichtig. Ihr müssen sich alle gestalterischen Elemente einordnen. So fehlen dem Reichserntedankfest das Monumentale und die Strenge von Nürnberg.	Goebbels had delegated to Speer the design of the Festival site. The elements of the design developed by him for the enormous roughly rectangular area were kept plain and deliberately simple. A celebration of the farming population had to be situated in the open air. The Party rallies in Nürnberg, which outshone all the other ceremonies of the Third Reich, equated to the monumental display of the power of the Party and the monumental nature of the architecture. On the Bückeberg, conversely, it was important to harmonise with the charming landscape of the Weser Valley. Here, all elements of the design had to be integrated. This is why the Reich's Harvest Thanksgiving Festival lacks the monumental nature and harshness of Nürnberg.
Speers Entwurf sieht zwei Tribünen vor, die eine an der Spitze des Hanges, die zweite an seinem Fuße, einen Weg, der beide Tribünen verbindet, und einen Fahnenring, der alles umschließt.	Speer's design envisaged two stands, one at the top of the slope, the other at its foot, a processional route that would connect the two and a circle of flags that enclosed all.

Die originale Bildunterschrift lautet: „Der Stab für Großkundgebungen empfängt von Dr. Goebbels am Modell vom Bückeberg Anweisung zur Durchführung des Deutschen Erntedanktages" (Goebbels 4. von links, vor ihm Speer, ganz rechts Gutterer). Das Foto stammt vom August 1933. Die kleine Runde hat sich am Modell des Bückeberges versammelt. Der Bergabhang ist modelliert sowie ein Hufeisen von Fahnenmasten.	Caption: The original caption of the photo read: the staff responsible for Great Ceremonies receives a directive from Dr Goebbels, beside the model of the Bückeberg, concerning the execution of the Reich's Harvest Thanksgiving Festival. (Goebbels 4 th from left, in front of him, Speer, far right Gutterer). The photo is from Aug 1933. The inner circle met beside the model of the Bückeberg. The mountain slope is modelled as well as a horseshoe shape of flagpoles
Eine Skizze zur „Pyramide" am Fuß des Bückeberges. Sie zeigt eine gestufte Tribüne mit vier starren Fahnentüchern. Die äußeren Fahngestelle, die seitlich versetzt vor der Tribüne stehen, sind 14 Meter hoch, die inneren 8 Meter. Die Skizze dürfte von Speer stammen.	Caption: A sketch of the "Pyramid" at the foot of the Bückeberg. It shows a stepped stand with four rigidly mounted banners. The outer banners, which are offset to the sides of the stand are 14 metres tall, the inner ones 8 metres. The sketch is thought to have originated from Speer.
Oben am Hang steht die große Tribüne mit Sitzplätzen für bis zu 3000 Menschen. Hier sollen die Ehrengäste Platz nehmen. An ihrem Fuße in ihrer Mitte ist wie ein Altar der Tisch mit den Erntegaben plziert, darüber die Hakenkreuzflagge. Zwei breite Treppen führen seitlich auf die Tribüne. Am Fuße des Berges und ein Stück weit in die Ebene hinaus gerückt steht die kleinere der beiden Tribünen. Sie wird in den Entwürfen Pyramide genannt. Von ihr wird Hitler reden - in deutlichem Abstand zu den Massen auf dem Berg. Mit riesigen, seitlich versetzten Fahnentüchern („Hoheitszeichen") wird die „Pyramide" gerahmt. Die Tribünen sind nach Speers Angaben aus Holz, die Dekorationen handgefertigt. Alles ist betont einfach gehalten, bäuerlich.	At the top of the slope is the great stand with seating for up to 3000 people. Here will be seated the Guests of Honour. Centrally placed at its foot is a table with the fruits of the harvest – like an altar. Above it the swastika flag. Two broad flights of steps lead up the sides of the stand. At the foot of the slope and removed a little onto the plain beyond is situated the smaller of the two stands. In the designs it is denoted as a Pyramid. Hitler is to speak from here, at a marked distance from the crowds on the hill. The pyramid is framed in enormous banners ("national emblems"), set off to the side. Speer's instructions required the stands to be of wood with hand-made decoration. Everything is kept pointedly simple and rustic.
Beide Tribünen verbindet ein Weg. Der „Mittelweg" oder „Aschenweg", wie er in den Entwürfen heißt, war Hitler und den Ehrengästen vorbehalten. Die Massen der Teilnehmer betreten den Festplatz von der östlichen bzw. westlichen Seite. Der „Führerweg" - so wird er auch heute noch allgemein genannt - bildet gleichsam das Rückgrat der großen Fläche.	The two stands are connected by a processional route; the 'middle way' or 'cinder path' as it is called in the designs is reserved for the use of Hitler and the guests of honour. The mass of participants enter the site from the eastern and western sides. The Führer's path – as it is still commonly known to this day – forms the backbone of the great area. One thousand flag staffs, ten

Eintausend zehn bis zwölf Meter hohe Fahnenmasten sind zu einem riesigen Oval aufgerichtet, das den Kundgebungsplatz einrahmen soll. Sie bestehen aus rohen Fichtenstämmen. Das langgezogene Oval des mehrfachen Fahnenringes soll die Teilnehmer des Festes zu einer Gemeinschaft umschließen.	to twelve metres high, are erected in a huge oval, which frames the ceremonial arena. They are made of unfinished spruce poles. The extended oval of the perimeter of flags is intended to enclose the participants in a community.
Zur Platzgestaltung gehören übrigens auch die technischen Vorrichtungen für die Rundfunkübertragungen und die Herstellung von Filmen. Ab 1936 sind Mikrophone auf der ganzen Strecke des „Führerweges“ verteilt installiert. Mehrere Podien für Filmaufnahmen sind aufgebaut; auch von Zeppelin aus wird gefilmt. Aufnahmestudios sind in den Tribünen eingebaut. In Bild und Ton soll das Fest für jeden Volksgenossen im Reich präsent sein.	The design of the arena also includes technical provision for radio broadcasts and the production of films. From 1936 microphones were installed, spaced out along the whole length of the Führer's path. Several podiums were built for capturing film which was also done from Zeppelins. Recording studios were built into the stands. The Festival was to be made available in sound and images for every member of the German nation.
Die untere Tribüne. Von ihr aus wird Hitler reden - umgeben von einem Block von Uniformierten.	Caption: the lower stand. From here Hitler will make his speech, surrounded by a block of uniformed personnel.
Die obere Tribüne. Sie ist für die Ehrengäste bestimmt. Beide Fotos entstanden offenbar nach dem Fest.	Caption: The upper stand. It is intended for the guests of honour. Both photos evidently taken after the event.
Über alle weiteren Baumaßnahmen der Jahre 1934 bis 1937 hinweg bleiben die genannten Elemente für die Platzgestaltung und für die Festinszenierung bestimmend	Notwithstanding all the further building work undertaken during the years 1934-37 these designated elements of the design of the arena and the staging of the Festival remain as specified.
Damit ist der Rahmen für das Konzept des Festes abgesteckt. Für jedes der fünf Feste liegen Programme vor. Bis auf die Minute genau wird der Ablauf geregelt. Gutterer legt Goebbels jedes Jahr ein neues Konzept vor. Aber in seiner Grundstruktur bleibt das Fest über die Jahre hin doch stets identisch. Das Programm beginnt mit dem „Aufmarsch“ der Teilnehmer und einem begleitenden Vorprogramm. Es folgt nach Stunden Hitlers Eintreffen und sein triumphaler „Weg durchs Volk“ hinauf auf die Ehrentribüne. Dort wird dem „Führer“ die Erntekrone überreicht. Mit den Truppenvorführungen, die in der weiten Ebene vor dem Berghang stattfinden, kommt	With this, the framework for the concept of the Festival is delineated. Programmes exist for each of the five festivals. The sequence of events is regulated to the very minute. Each year Gutterer presents Goebbels with a new concept. But in its basic structure the Festival remains the same from year to year. The programme begins with the 'March on' of the participants and an opening programme. Hours pass before Hitler's entry and his "triumphal march through the People" and up to the podium of honour. There the Harvest Crown is handed to the Fuhrer. Beginning with the manoeuvres of the troops, which take place on the plain in front of the hillside we come to the main

nun das Hauptprogramm. Nachdem Hitler und sein Gefolge den Berg wieder hinabgegangen sind, folgen die Reden Darrés und Hitlers. Beide sprechen von der unteren Tribüne aus. Mit dem gemeinsamen Singen von Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied ist das Fest dann beendet.	programme. After Hitler and his entourage have descended the slope again the speeches of Darré and Hitler follow. Both speak from the lower stand. The Festival ends with communal singing of the national anthem and the Horst Wessel song.
Das Fest soll am späten Nachmittag beginnen und in der Dunkelheit enden. Während Hitler spricht, ist es bereits dunkel. Für die Beleuchtung des Fahnenringes hat Speer zahlreiche Scheinwerfer vorgesehen. Auf den umliegenden Höhen sollen Feuer entzündet werden. Zum Abschluß des Festes wird es ein Feuerwerk geben. Drei wesentliche Veränderungen des Konzeptes gibt es im Laufe der Jahre. 1933 beginnt das Fest am Nachmittag und endet in der Dunkelheit. Wegen der chaotischen Umstände beim Abmarsch der Teilnehmer - sie finden in der Nacht nicht zu ihren Bahnhöfen zurück - wird das Fest in den folgenden Jahren vorverlegt. 1934 findet der eigentliche Staatsakt in der Zeit von 15 bis 17 Uhr statt. Seit 1935 wird das Fest dann in die Mittagsstunden von 12 bis 14 Uhr gelegt, so daß der Abmarsch gegen 15 Uhr beginnen kann. Hitler wird nur widerstrebend dieser Änderung zugestimmt haben. Er hielt seine Reden lieber am Abend. In „Mein Kampf“ finden sich die Worte: „Tagsüber scheinen die willensmäßigen Kräfte des Menschen sich noch in höchster Energie gegen den Versuch der Aufzwingung eines fremden Willens... zu sträuben“. ²⁰ Mit der Änderung im Zeitplan entfallen für den Bückeberg die von Speer so effektiv inszenierten nächtlichen Feuer und die im Scheinwerferlicht aufleuchtenden Fahnenwälder.	The Festival is intended to begin late in the afternoon and to end after darkness has fallen. By the time Hitler speaks it is already dark. For the illumination of the encircling flags Speer has provided numerous floodlights. Bonfires are lit on surrounding peaks. The Festival is concluded with a display of fireworks. Over the years there are three significant changes in the concept. In 1933 the Festival begins in the afternoon and ends after dark. Because of the chaotic circumstances arising during the dispersal of the participants – they are unable to find their way back to their railway stations in the dark – the Festival is brought forward in the succeeding years. In 1934 the state ceremony takes place in the period between 15:00 and 17:00. From 1935 onwards it is timed for the middle of the day so that the dispersal can begin towards 15:00. Hitler agrees to these changes only reluctantly. He prefers to make his speeches in the evening. In “Mein Kampf” are found the words: “by day the willpower of a human being struggles with greatest energy against the imposition of a foreign will”. With these changes to the timing the Bückeberg loses the fires lit after dark, so effectively arranged by Speer, and the floodlit display of the forest of flags.
Modell der „Reichsthingstätte Bückeberg“ aus dem Jahre 1934.	Caption. Model of the Reich’s Arena at Bückeberg 1934.
1933 nimmt das Programm noch Rücksicht auf die religiösen Gefühle der Teilnehmer. Nach Abschluß der Reiterspiele wird von den Teilnehmern - mit dem ausgestreckten rechten Arm - das Lied „Nun danket alle	In 1933 the programme still paid lip service to the religious sensibilities of the participants. At the end of the mounted display all participants stood with their right arms outstretched (in the Nazi salute) while

Gott" gesungen. Und auf den abschließenden Großen Zapfenstreich folgt ein Gebet. Dies entfällt in den folgenden Jahren. Christliche Elemente finden sich dann nur noch in Form der Gottesdienste bzw. Andachten, die früh am Morgen von Pastoren auf den Sammelplätzen und in einigen Kirchen gehalten werden. Die dritte Änderung betrifft die militärischen Übungen. Aus den Reiterspielen der Reichswehr im Jahre 1933 werden von Jahr zu Jahr umfangreichere Truppenvorfürhungen, bei denen alle Waffen einer modernen Armee zum Einsatz kommen. 1937 hat die „große Übung der Wehrmacht", die nun eine volle Stunde dauert, Volkstänze und Reigen total verdrängt.	they sang "Now thank we all our God" (Johann Sebastian Bach). And after the [equivalent of the] Last Post was sounded there was a prayer. This is excluded in the following years. The Christian element is seen only in the form of religious services or rather devotions, conducted by clergymen at the places of assembly early in the morning and also in some churches. The third change concerns the military exercises. From the mounted display of the military in 1933, from year to year, more comprehensive parades of troops are developed, in which all the weapons of modern Armed Forces are deployed. By 1937 the great manoeuvres of the Armed Forces, which now last for a full hour, have totally superseded the Folk dancing.
Im Dezember 1933 - kurz nach dem ersten Fest - entscheidet Goebbels, daß das Reichserntedankfest auch in Zukunft stets auf dem Bückeberg stattfinden wird. Gleichzeitig erhebt er den Berg in den Rang einer altgermanischen Kultstätte.²¹ Schon bald kündigt er die Errichtung der „Reichsthingstätte Bückeberg" an. Das Reichserntedankfest soll künftig auf dem „Reichsthingplatz" stattfinden. In den folgenden Jahren gibt es mehrere Pläne, die Gestaltung des Platzes zu ändern. Sie bleiben jedoch in Ansätzen stecken.	In December 1933 – shortly after the first Festival Goebbels decided that the Reich's Harvest thanksgiving Festival would always take place on the Bückeberg. At the same time he raised the status of the hill into the class of an ancient Germanic cult site. Soon he announced the construction of a Reich's 'Thing' site. The Reich's Harvest Thanksgiving Festival will in future take place on the Reich's 'Thing' site. In the following years there were more plans to alter the conformation of the site – but they were never developed beyond the rudiments.
Im Jahre 1934 liegt aus Speers Büro ein neues Modell vor: Der Bückeberg als „Reichsthingstätte". Die Maße sind gewaltig: 450 Meter lang, 250 Meter breit, Platz für wenigstens eine halbe Million Menschen.²² Ein acht Meter hoher und ebenso breiter insgesamt 1200 Meter langer Erdwall - bestückt mit 2500 Fahnen - umschließt die Massen. In den Damm sollten Verkaufsstände, Sanitätsstationen und Toiletten eingebaut werden. Vor der nun in Stein gebauten Rednertribüne befindet sich ein großer ebener Platz für Thingspiele und Volkstänze. Auf den östlichen und westlichen Seiten des Platzes gibt es breite Treppen, die die	In 1934 Speer's office displays a new model: the Bückeberg as the Reich's 'Thing' site. The dimensions were tremendous: 450m long, 250m wide, with space for at least half a million people. The crowds were to be enclosed by an embankment, 1200m long, 8m high and similarly wide – decorated with 2,500 flags. Built into the embankment would be sales booths, first aid posts and toilets. In front of the podium, now built in stone, was to be a large level space for drama and folk dance. On the eastern and western sides of the ground there are to be broad flights of steps which lead the people into the Festival site. "another five years' work – until 1940 and

Menschen auf das Festgelände führen. „Noch 5 Jahre Arbeit - bis 1940 -, und auch dieses große Werk wird vollendet sein und für alle Zeit den Schauplatz des deutschen Erntedankfestes bilden.“²³	even this great work will be completed and display for all time the showplace of the German Harvest Thanksgiving Festival.”
Im Vergleich mit dem Modell wirkt die bisherige Platzgestaltung wie ein Provisorium. Auch harmoniert die Monumentalität des riesigen Erdwalles und der steinernen Tribünen wenig mit dem Konzept eines bäuerlichen Festes in freier Landschaft. Thingstätten waren im „Dritten Reich“ in großer Zahl geplant. In ganz Deutschland sollten 400 Plätze gebaut werden. Im Sommer 1934 wurden bereits 60 Thingstätten eingeweiht.²⁴ Dahinter steht eine von Goebbels inspirierte Bewegung. Er regte an, Thingstätten an historischen und besonders weihetvollen Orten zu gründen. Sie bilden die Kultstätten des „Dritten Reiches“. Alle nationalen Fest- und Gedenktage sollen aus den Städten in die Thingplätze verlegt werden. Das Volk in seinen Berufsständen, den Frauenschaften und der Jugend wird sich zu feierlichen Äußerungen seines geeinten Willens hier zusammenfinden, unter offenem Himmel, schlicht und klar. Auf dem Reichstingplatz Bückeberg hätten dann neben dem Erntedankfest auch andere Massenveranstaltungen wie z.B. die großen Feiern zur Winter- und Sommersonnenwende stattgefunden. Von der Thingplatzbewegung hören wir spätestens seit 1937 nichts mehr.	In comparison with the model the design of the place up to that point acts only as a stopgap, a provisional solution. Nor do the monumental proportions of the enormous embankment and the stone-built podium harmonise well with the concept of a farming Festival held in the open air of the countryside. A great number of ‘Thing’ sites were planned for the Third Reich. In the whole of Germany 400 sites were to be built. By the summer of 1934 sixty ‘Thing’ sites had been initiated. At the back of this was a movement inspired by Goebbels. He encouraged the building of ‘Thing’ sites in historic and solemn places. They represent the cult sites of the Third Reich. All national celebrations and ceremonies of remembrance should be removed from the towns and re-sited in the ‘Thing’ sites. The people in their trades and professions, the National Socialist Women's League and the Hitler Youth were to gather themselves together in festivity to express their unified will, under the open skies, plain and clear. At the Reich's 'Thing' site on the Bückeberg it was foreseen that besides the Reich's Harvest Thanksgiving Festival other mass events would take place such as celebration of the winter and summer solstices. After 1937 no more is heard of the ‘Thing’ site movement.
Das Programm für den Erntedanktag am 6. Oktober 1935.	Caption: the programme for the Harvest Thanksgiving Day on 6th October 1936.
Der Bückeberg in einer Bauskizze des Preußischen Staatshochbauamtes vom Juni 1938 Die Zeichnung enthält auch die 1938 geplante, aber wegen Hitlers Einspruch nicht realisierte „Kampfbahn“.	Caption: the Bückeberg in a sketch plan of the Prussian State Chief Building Authority from June 1938. The drawing includes the ‘Kampfbahn’ (arena for competitive sport) planned in 1938 but never realised due to Hitler's intervention.
Zwar sind zahlreiche örtliche Thingplätze inzwischen gebaut worden.	It is true that numerous local ‘Thing’ sites were built in the meantime. As a ‘Thing’ site,

Der Bückeberg als Reichsthingplatz bleibt unvollendet. Die gewaltigen Wälle sind nie gebaut worden. Die untere Tribüne bleibt ebenso wie die Ehrentribüne ein Holzbauwerk. Von den mächtigen steinernen Treppen sind nur Teile errichtet worden (ihr Sandstein wurde nach dem Kriege als Steinbruch benutzt), im Übrigen führten Holztreppe von der Ostseite wie von der Westseite auf den Platz.	however, the Bückeberg remained incomplete. The huge embankments were never built. The lower podium remains just like the podium of honour a wooden structure. Only part of the massive flights of stone steps was built. (The sandstone for it was used as a source of stone after the war). Apart from that wooden steps led into the arena from the east and also from the west side.
Ein weiteres Vorhaben kam ebenfalls nicht zur Ausführung. Im Jahre 1938 legte der aus Hannover stammende Stabschef der SA Lutze zusammen mit dem Hamelner Landrat Lambert Minister Goebbels und Generalbauinspektor Speer eine umfangreiche Planung vor. Am Bückeberg sollte zusätzlich eine riesige „Kampfbahn“ zur Abhaltung von Turnfesten und „Kampfspiele“ entstehen. Die ausgedehnten Felder Richtung Voremburg und Völkerhausen waren dafür vorgesehen. Der Landrat argumentiert, daß damit die hervorragende Infrastruktur des Bückeberges gleich mehrfach genutzt werden könne. Die Angelegenheit wird von Speer und Goebbels auch Hitler vorgelegt und abgelehnt. Der Landrat notiert später resigniert, daß der Führer „am Bückeberg nichts anderes haben wolle als nur den Erntedanktag“. ²⁵ Goebbels und Speer wachen eifersüchtig über den Bückeberg. Er soll seinen Charakter als Stätte schlichten bäuerlichen Brauchtums behalten.	There was a further intention which was not carried through. In the year 1938, Lutze, the chief of staff of the SA (Sturmabteilung: paramilitary wing of the Nazi party (properly known as the NSDAP: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei)) who came from Hannover, together with the Hameln District Administrator, Lambert, laid before Goebbels and Speer, the Chief Building Inspector a plan for an enormous ‘sports stadium’ for holding athletics and competitive games. The large area of fields extending towards Voremburg was envisaged as suitable. The Administrator argued that the superb infrastructure of the Bückeberg could then be used in a multiplicity of ways. The proposal was put to Goebbels, Speer and also Hitler and rejected. The Administrator referred to later said gloomily that the Führer “... wanted nothing but the Harvest Thanksgiving Festival to be held at Bückeberg.” Goebbels and Speer kept a jealous watch over the Bückeberg. It was to retain its character as a site of simple rustic customs.
Eine andere Planung, die nur einen indirekten Zusammenhang mit dem Bückeberg hat, ist jedoch realisiert worden. Es handelt sich um ein Ehrenmal für Horst Wessel. Horst Wessel ist von Goebbels systematisch zum „Märtyrer der Bewegung“ stilisiert und von vielen Menschen im „Dritten Reich“ verehrt und geliebt worden. Er ist der fröhliche, aufrechte SA-Mann, der im Sumpf der Großstadt Berlin die Fahne der „Bewegung“ hochhält und im	Another plan, only indirectly connected with the Bückeberg, nevertheless did come to fruition. This was the matter of a memorial for Horst Wessel, whom Goebbels systematically referred to as a “Martyr of the Movement”, and who was honoured and loved by many in the Third Reich. He was the cheerful, upright SA trooper, who in the festering swamp of Berlin, the capital city, had held the flag high in the struggle against the Communists and given his young life for

Kampf gegen die Kommunisten im Jahre 1930 sein junges Leben opfert. Er ist der Schöpfer des Liedes „Die Fahne hoch“, das dem „Dritten Reich“ zur zweiten Nationalhymne wird. Wessels Vorfahren mütterlicher- wie väterlicherseits kamen aus dem Raum Hameln.²⁶	the cause in the year 1930. He was the author of the song „Die Fahne hoch“ (The flag on high!) which became a second national anthem for the Third Reich. Wessel's ancestors, both maternal and paternal, came from the region of Hameln.
Viele Städte, auch Hameln, benannten 1933 Straßen und Plätze nach dem „Märtyrer der Bewegung“ und errichteten Denkmäler. In Hameln plante man ein gigantisches Ehrenmal für Horst Wessel, das in einer Sichtachse zum Bückeberg im Gelände der ehemaligen Sandsteinbrüche auf dem fernen Süntel errichtet werden sollte. Pläne, Zeichnungen und Modelle eines Wettbewerbs für ein Horst-Wessel-Ehrenmal haben sich teilweise erhalten. Als der Wettbewerb 1935 entschieden wird, ist Speer in Hameln.²⁷	Many towns, including Hameln, named streets and squares after the “Martyr of the Movement” in 1933 and erected memorials. In Hameln they planned an enormous memorial that was to lie on the line of sight between Hamel and the Bückeberg in the area of the former sandstone quarries on the distant Süntel. Plan, drawing and a model from the competition to design the Horst Wessel Memorial have survived in part. When the competition was judged in 1935 Speer himself was in Hameln.
Das Horst-Wessel-Ehrenmal ist gebaut worden. 1937 meldet die DWZ die Fertigstellung des Horst-Wessel-Turmes auf dem Süntel, zwölf Meter hoch, an seiner Spitze ein fünf Meter großes Hakenkreuz aus Stahl. So grüßte nun Horst Wessel hinüber zum fernen Bückeberg. Wir müssen davon ausgehen, daß mit dem recht bescheidenen Turm nicht die gewaltigen Planungen realisiert worden sind. 1945 wurde der Turm auf Befehl der Besatzungstruppen gesprengt. Sein massiver Körper liegt heute fast unversehrt hingestreckt auf dem Waldboden des Süntel.	The Horst Wessel memorial (Click here) was indeed built. In 1937 the DWZ (Deutsche Wochenzeitung) reported the completion of the Horst Wessel Tower on the Süntel: twelve metres high, with a five metre steel swastika on the top. By this means Horst Wessel sent a greeting to the distant Bückeberg. We must conclude from this rather modest pillar that the grandiose plans were never realised. In 1945 the pillar was blown up by the occupying forces. Its massive body lies today almost undamaged on the forest floor on the Süntel.
Die Vorbereitungen auf das Fest Die Arbeiten am Festplatz Daß der so gleichmäßig in großer Breite sich absenkende Berghang das Ergebnis mühevoller Arbeit ist, wird dem kundigen Auge sichtbar. In mehreren Baukampagnen von August 1933 bis in den Sommer 1937 erhielt der Platz seine Gestalt. Er wurde sorgfältig planiert, bekam sein ebenmäßiges Gefälle, wurde vor allem nach Osten, aber auch nach Westen bedeutend erweitert.	Preparations for the Festival. The work on the site. It is apparent to the knowledgeable eye that the regular gradient of the slope over such a wide area must have been the product of a great deal of careful work. In numerous building campaigns from August 1933 to the summer of 1937 the site received its shaping. It was meticulously planned, was given a uniform gradient, and was extended significantly to the west and even more to

Dafür hat man überschüssige Erde genutzt, die bei den Planierungsarbeiten anfiel. Vor allem an der Ostgrenze des Platzes bemerkt der Besucher heute einen scharfen Geländeabfall, vielleicht um fünf, weiter oben um zehn, zwölf Meter. Hier wurde die Fläche des Platzes nach Osten hinausgeschoben. Mit den Jahren wurde der Kundgebungsplatz von 600 mal 200 Meter auf 600 mal 300 Meter verbreitert. In diesem Zusammenhang war geplant, den Mittelweg nach Osten zu verschieben und neu anzulegen. Trotz der Vergrößerung reicht der Platz nicht für alle Festteilnehmer. Viele müssen außerhalb des Fahnenringes und in der Ebene am Fuße des Berges stehen.	the East. To do this, spoil from the grading work was used. Visitors will notice that at the eastern boundary of the site there is steep slope falling perhaps five metres, further up, ten or twelve metres. This is where the surface of the site was extended to the east. Over the years the assembly ground was enlarged from 600m x 200m to 600m x 300m. In connection with this it was intended to extend the processional route to the east and lay it out anew. Despite the extension of the site the site was not sufficient to accommodate all the participants. Many had to stand outside the ring of flags and on the plain at the foot of the hill.
Betritt man heute das Gelände, so bemerkt man, daß die Fläche von den Seiten her zum „Führerweg“ hin leicht abgesenkt ist. Der Führerweg selbst ist etwas erhöht, damit Hitler von allen Seiten her gut sichtbar ist. Angedeutet ist die Form einer nach innen sich neigenden Muschel.	If one walks over the site today it is noticeable that the surface falls gently from the sides towards the processional route. The route itself is slightly raised so that Hitler could be plainly seen from all directions. The shape of the site could be likened to the inner surface of a pair of mussel shells.
Luftbild des Bückeberges vermutlich aus dem Jahre 1935 (im Vordergrund rechts die Hängeblutbuchen des Friedhofes von Hagenohsen). Am Ostrande (links) sind größere Bauarbeiten zu sehen. Gegenüber dem Zustand des Jahres 1933 hat der Platz an Breite gewonnen. Aber immer noch zeigen sich starke Unebenheiten im Gelände.	Caption: An aerial photo of the Bückeberg thought to date from 1935. (In the foreground the weeping copper beech trees of the Hagenohsen cemetery. On the eastern boundary (left) substantial works can be seen in progress. Compared to 1933 the site has been made wider. But conspicuous irregularities can still be seen in the terrain.
Lager 3 des Reichsarbeitsdienstes. Es stand auf dem Südhang des Berges Richtung Latferde.	Caption: Camp 3 of the Reich's Labour Service. It stood on the southern slope of the hill in the direction of Latferde.
Männer des Reichsarbeitsdienstes planieren den Festplatz (Foto aus dem Jahre 1933).	Caption: Men of the Reich's Labour Service grade the Festival site. (Photo from 1933).
Ab Mitte August 1933 - gut einen Monat vor dem Fest und sehr überhastet - sind 1800 Männer des Reichsarbeitsdienstes in drei Schichten an der Arbeit. Sie tragen eine Bergnase ab, die den Teilnehmern die Sicht auf die untere Tribüne versperrt, ebnen	From the middle of august 1933, barely more than a month before the Festival and in great haste, 1800 men of the Reich's labour service began work in three shifts. They removed a spur of land that blocked the view that the participants had of the

Bodenwellen ein und legen eher provisorisch den Mittelweg an. Dort wo die Grasnarbe fehlt, tragen sie Schlacke ein. Stromleitungen für die Lautsprecher und die Beleuchtung des Fahnenrings werden gelegt. Eine eigens in Hagenohsen gebaute Transformatorstation mit einem kleinen Elektrizitätswerk sichert beim ersten Fest den Bedarf an Strom für Scheinwerfer und Lautsprecher. Die völlig improvisierte Vorbereitung führt 1933 dazu, daß die Festteilnehmer sehr unter Wassermangel zu leiden haben.	lower podium, smoothed out undulations and, provisionally, laid out the processional route. Where the turf was missing they spread cinders. Power cables were laid for the loudspeakers and the illumination of the ring of flags. In Hagenohsen a small power generating plant with its own transformer station ensured the availability of power for lighting and public address for the first festival. The improvised nature of the preparations in 1933 caused the participants to suffer a severe lack of water.
Drei große Lager des Reichsarbeitsdienstes entstehen im nächsten Jahr oben im Buchenwald bzw. auf dem Südhang Richtung Latferde. Dort sind ständig 450 Männer untergebracht, kurz vor dem Fest jeweils 1500.²⁸ Ab 1934 sind außerdem kontinuierlich zivile Fachkräfte am Festplatz beschäftigt. Anders als die Männer des Arbeitsdienstes arbeiten die Fachfirmen auch mit modernen Maschinen. Ein riesiges 120 Meter langes Förderband kommt 1935 und 1936 zum Einsatz. Mehrere Lorenbahnen fahren Erde, Preßluftschlämmer bearbeiten den felsigen Untergrund, vereinzelt werden Sprengungen eingesetzt. Der Untergrund ist felsig; er besteht aus Kalkgestein. Ein Mann des Reichsarbeitsdienstes sagt: „Schwer ist der Boden hier am Bückeberg und lehmig, bei nassem Wetter eine zähe, schlammige Masse, bei trockenem Wetter ein unheimlicher Stauberzeuger.“²⁹ Weil der felsige Untergrund bei Regen kein Wasser aufnimmt, muß eine aufwendige Drainage angelegt werden. Unter dem Führerweg liegt der Hauptsammler. Zu ihm führen Rohrleitungen, dem Gefälle folgend. Das anfallende Wasser wurde in eine Kläranlage geführt, die am Fuße des Berges neben dem Friedhof lag. Heute befindet sich darauf der Parkplatz für den Friedhof.	During the following year three large camps of the Reich's Labour Service sprang up in the beech wood and on the southern slope in the direction of Latferde. 450 men were continuously accommodated there, in the period leading up to the Festival up to 1500. Besides that, from 1934 onwards skilled civilian personnel were continually employed on the Festival site. Unlike the men of the Reich's Labour Service, the professional firms employed modern machinery. An enormous 120m long conveyer belt is used in 1935 and 1936. Several narrow gauge railways transport spoil. Pneumatic hammers work the rocky subsoil, occasionally explosive charges are set. The subsoil is rocky, it consists of limestone. A worker of the Reich's Labour Service said, "the ground is heavy here on the Bückeberg and full of clay, in the wet a doughy, slimy mass, in dry weather it gives rise to dreadful dust". Because, in the rain, the rocky subsoil does not absorb water an elaborate drainage system has to be laid down. Under the processional route lies the chief collector. Into it are led pipes, following the slope. The accumulated water was led into a water treatment plant, which lay at the foot of the hill near to the cemetery. Today the cemetery car park is on this spot.
In den immerhin zehn Meter breiten Mittelweg arbeiten die Männer Schlacke und roten Mergel ein und erhöhen sein Niveau	In the 'Middle Way', which was at least ten metres wide the men worked in cinders and red marl to raise its level about half a metre

gegenüber dem Platz um etwa einen halben Meter. Sie ziehen eine Ringwasserleitung um das gesamte Gelände und legen Kabel zu den zahlreichen Lautsprecheranlagen und längs des „Führerweges“, damit Reporter des Rundfunks unmittelbar berichten können, wie Hitler den Berg hinaufsteigt. Für die Versorgung der riesigen Menschenmengen mit Wasser wurden zwei Wasserbehälter oben im Buchenwald gebaut; eine Pumpstation liegt noch heute in der Nähe der Bahnlinie in Richtung Tündern, eine zweite lag in der Nähe des Vorwerkes Ohsen. Die gesamte Bauaufsicht über die Fachfirmen und die Männer des Arbeitsdienstes hat der Ingenieur und Oberfeldmeister Bernhard Brüning. Für die Einwohner der Dörfer rund um den Berg ist er der "König des Bückeberges“.	with respect to the arena. They laid a water main in a ring around the whole area and laid power cable to the numerous loudspeaker installations and along the length of the “Führer’s path”, so that radio reporters could broadcast live Hitler’s progress up the hill. To supply the huge numbers of people with water two header tanks were built, up in the beech wood. A pumping station is still to be found near the railway line in the direction of Tündern, a second one was situated in the area of the estate at Ohsen. The supervision of building, by both the civil engineers and the men of the Reich’s Labour Service, was in the hands of the engineer and Clerk of Works Bernhard Brüning. For the inhabitants of the surrounding villages, he was the “King of the Bückeberg”.
Wasserbehälter im Buchenwald oberhalb des Festplatzes. Er dient zur Versorgung der Menschen auf dem Festplatz. „Oberfeldmeister“ Bernhard Brüning in seinem Auto vor dem neu errichteten Transformatorenhaus in Hagenohsen. Brüning hat in den Jahren 1933 - 1937 die Bauaufsicht.	Caption: Water tank in the beech wood above the Festival site. It serves to supply the people on the Festival site. Caption: Clerk of Works Bernhard Brüning in his car in front of the newly erected transformer tower in Hagenohsen. Brüning was in charge of the building works from 1933-1937.
Am 4. September 1935 - kurz vor dem Fest - inspiziert Goebbels den Platz. Von links: Gutterer, Speer, Brüning, Goebbels sowie Gauleiterstellvertreter Schmalz beim Aufstieg.	Caption: On the 4th September 1935, shortly before the festival, Goebbels inspects the site. Left to right: Gutterer, Speer, Brüning, Goebbels as well as deputy Gauleiter Schmalz climbing up the hill.
Die Verbesserung der Verkehrswege. Zahlreiche Straßen und Wege wurden damals ausgebaut bzw. neu gebaut, um den Anmarsch der Kolonnen von den Bahnhöfen und Großparkplätzen zum Festplatz zu sichern. Oberhalb der Tribünen und des Festplatzes wurde ein großer Parkplatz angelegt. Er war ab 1934 für die Busse der Diplomaten und anderer Ehrengäste bestimmt, die aus Süden, von Latferde kommend, ungehindert zur Tribüne kommen sollten.	Road improvements. Numerous roads and paths were improved at this time and new ones built to facilitate the approach of the columns of people from the railway stations and parking places to the Festival site. Above the stands and the Festival site a large vehicle park was constructed. From 1934 it was used for the buses bringing the diplomats and other guests of honour, who coming from Latferde, from the south, could gain access to the stand without hindrance.

Dafür war 1934 eigens eine Straße gebaut worden, die in mehreren Kehren von Süden her den Bückeberg erklimmt: der sogenannte Hellweg. Ein steinerner Straßenwegweiser trägt noch heute den Namen der Straße. Der Hamelner Landrat Lambert ließ diesen Stein 1936 setzen. Der Name Hellweg (nach dem nahen Hellberg) sollte den Namen Diplomatenweg ersetzen, der sich zum Unwillen des Landrates in der Bevölkerung eingebürgert hatte.³⁰	In 1934 a road was built especially, which climbed the Bückeberg in several hairpin bends: the so-called "Hellweg". A stone signpost bears the name, even to this day. The Hameln District Administrator, Lambert, had this stone erected in 1936. The name "Hellweg" was supposed to supplant the name "Diplomats' Way" which was the vernacular description of the local people.
Die Sandsteinstufen eines breiten, mehrfach gewundenen Fußweges, der mitten aus dem Dorf Hagenohsen durch die ehemaligen Steinbrüche den westlichen Steilhang hinauf zum Bückeberg führt, bilden den sogenannten Treppenweg. Er wird im Jahre 1937 auf Anregung des Reichspropagandaministeriums gebaut, zu sechs nebeneinander im Gleichschritt marschierend sollen die Festteilnehmer vom Dorf Hagenohsen aus dem Kundgebungsplatz erreichen.	The sandstone steps of a broad winding footpath, which started in the middle of the village of Hagenohsen and led through the disused stone quarries of up the steep western slope to the Bückeberg, represent the so-called "Stepway". It was built in 1937 at the behest of the Reich's Propaganda Ministry: The participants were supposed to ascend six abreast, marching in step from the village of Hagenohsen to reach the ceremonial site.
Die gut ausgebaute, heute kaum benutzte Straße am Fuße des Berges, die das Gut Hagenohsen mit seinem Vorwerk verbindet, stellt einen Kolonnenweg dar. Aufwendig in Kleinpflaster gebaut, ist sie aber auch Militärstraße, für das Gewicht von Tanks gebaut. Diese Straße war notwendig geworden, weil der alte direkte Verbindungsweg zwischen dem Gut und seinem Vorwerk durch den Bau des Festplatzes unterbrochen wurde.	The well-constructed route at the foot of the hill, hardly used today, which used to connect the village with its agricultural land, represents the route of a column. Elaborately built, cobbled with small stones, it is nevertheless a road for military purposes, built to take the weight of tanks. The necessity for this road arose because the old direct route between the estate buildings and the agricultural land had been interrupted by the building of the Festival site.
Die alte Straße zwischen Tündern und Hagenohsen hatte die Bahn schienengleich überquert. Sie wurde stillgelegt und durch einen Neubau ersetzt, der unter der Bahn hindurchführt. Die in dichter Folge einfahrenden Sonderzüge und die Kolonnen der Marschierer mußten voneinander getrennt werden. Die meisten Straßen rund um den Bückeberg waren damals noch unbefestigt. Sie werden	The old road between Tündern and Hagenohsen was crossed by the railway lines at a level crossing. This was done away with and a new route contrived which led through under the railway line. The closely spaced special trains which were arriving had to be separated from the columns of marching people. Most of the roads around the Bückeberg were, at this time, not paved. Now they

nun ausgebaut und gepflastert. Ich nenne nur Beispiele: der Weg von Afferde nach Hastenbeck, die Landstraße von Groß Berkel nach Ohr, die am westlichen Rand des Festplatzes entlang führende Bückebergstraße. Die Landstraße Tündern - Voremberg wurde zur Benutzung durch Tanks ausgebaut. In Hämelschenburg hatte es 1933 ein großes Verkehrschaos gegeben. 1934 wurde deswegen im Eiltempo die heutige Ortsdurchfahrt gebaut -mitten durch den Friedhof und die Gärten.	were upgraded and re-surfaced. A few examples are: the road from Afferde to Hastenbeck, the main road from Groß Berkel to Ohr, the Bückeberg road which led along the western edge of the Festival site. The main road from Tündern to Voremberg was upgraded for use by tanks. In Hämelschenburg in 1933, there was traffic chaos. In 1934, therefore, the modern road through the village was built in quick time – straight through the cemetery and the gardens.
Der „Treppenweg“ führt aus dem Dorf Hagenohsen direkt zum Festplatz.	Caption: The “Stepway”.was built connecting the village of Hagenohsen directly with the Festival site
Die Verbindungsstraße zwischen dem Gut Hagenohsen und seinem Vorwerk: Kolonnenweg und Militärstraße	Caption: the connecting road between the estate buildings at Hagenohsen and its agricultural land, route of a column and a military road
Zusätzlich zu den vorhandenen acht Bahnhöfen wurde in Afferde ein Haltepunkt eingerichtet. Am Bahnhof Emmerthal wurden weitere Ausgänge geschaffen, in Tündern der ursprüngliche Haltepunkt zu einem Bahnhof ausgebaut und ein Stück nach Süden verlegt. Der neue Bahnhof war viergleisig und hatte besonders lange Bahnsteige. Hier hielt seit 1935 der Sonderzug des Führers.	In addition to the eight available railway stations, an extra halt was built in Afferde. The station at Emmerthal was supplied with more exits and in Tündern the original railway halt was upgraded to a proper station and moved a little further to the south. The new station had four lines of track and especially lengthened platforms. This was where the Führer’s special railway train halted.
Die Planungen gingen weit in die Zukunft. So sollte die Bahnlinie Hameln - Emmerthal verlegt werden, offenbar weil sie das Bild der heilen bäuerlichen Welt störte. Südlich des Bückeberges - zwischen Kirchohsen und Grohnde - sollte eine in Ost-West-Richtung verlaufende Autobahn die Weser überqueren. ³¹	Plans were projected far into the future. The railway line from Hameln to Emmerthal was to be re-routed, ostensibly because it spoiled the picture of a healthy rustic landscape. To the south of the Bückeberg - between Kirchohsen and Grohnde an east-west autobahn was to cross the Weser.
Die unmittelbaren Vorbereitungen vor dem Fest. Sitz der Organisation („Aufmarschleitung“) mit Gutterer an der Spitze war 1933 und 1934 die Domäne Ohsen. Später zog sie ins Landratsamt nach Hameln um. Die „Aufmarschleitung“ bezog einige Monate vor Festbeginn ihr Quartier. Sie organisierte das Fest, die An- und Abfahrt der Teilnehmer und ihre Unterbringung. Bei	The immediate preparations for the festival. The seat of the organisation “Approach Control” with Gutterer at its head was, in 1933 and 1934, the estate at Ohsen. Later it moved into the District Administrative offices in Hameln. The “Approach Control” organisation moved into its accommodation some months before the festival. It organised the Festival itself, the assembly

den jährlich sich wiederholenden Vorbereitungen für das Fest wird vor allem der Arbeitsdienst tätig. Auf dem Festplatz werden die Fahnenmasten aufgerichtet. Hölzerne Toilettenhäuschen stehen am westlichen und östlichen Rande des Platzes. Die beiden Tribünen, die jeweils nach dem Fest teilweise abgebaut und gelagert wurden, werden nun fertiggestellt und geschmückt. Der „Altartisch“ mit den Erntegaben und der darüber hängenden Hakenkreuzflagge wird dekoriert. Die „Pyramide“ am Fuße des Berges wird mit riesigen Fahnentüchern gestaltet. Am Fuße des Berges werden zwei kleinere Podien für Vorführungen errichtet. 1935 singt von hier aus der Chor des Sängerkreises Hameln-Pyrmont, und es spielen Musik- und Spielmannszüge der Wehrmacht. Insgesamt 76 Lautsprecheranlagen verteilen sich über den großen Platz.	and dispersal of the participants and their accommodation. The Labour Service was chiefly responsible for the repetitive yearly preparations for the festival. On the Festival site the flagpoles were erected. Wooden toilet cubicles stood at the eastern and western limits of the site. The two podiums which after the festivals were partly dismantled and stored away had to be got ready and decorated. The ‘Altar Table’ with the fruits of the harvest and the swastika flags hanging above were also decorated. The “Pyramid”, at the foot of the hill was arrayed with huge banners. At the foot of the hill two smaller podiums were erected. From here in 1935 the massed choirs of Hameln Pyrmont sang and military bands played. A total of 76 loudspeaker installations were distributed over the site.
Neben den Arbeiten am Festplatz ist für die reibungslose An- und Abreise der Teilnehmer sowie für ihre Unterbringung zu sorgen. Pontonbrücken für Fußgänger werden von der Reichswehr bei Ohr sowie in Grohnde und in Ohsen errichtet. In Ohsen gab es in den späteren Jahren sogar zwei Brücken; die Brücke in Grohnde war auch für Kraftfahrzeuge bestimmt. Für den Kfz-Verkehr richtete man Großparkplätze in mittlerer Entfernung zum Kundgebungsgelände ein. Nur die Diplomaten wurden ab 1934 mit Bussen vom Bahnhof Welsede über die Pontonbrücke bei Grohnde direkt zum Kundgebungsgelände gefahren. Dasselbe galt für die Kriegsversehrten und „Arbeitsopfer“, die ebenfalls auf der Tribüne Platz nehmen durften.	Amongst the work on the Festival site, care had to be taken to ensure the smooth arrival and departure of the participants, not to mention their accommodation. Foot-bridges supported by pontoons were constructed by the Army at Ohr as well as Grohnde and Ohsen. In Ohsen, in the later years, there were in fact two bridges, and the bridge in Grohnde was also suitable for motorised traffic. For vehicular traffic, large vehicle parks were constructed within walking distance of the ceremonial site. From 1934 onwards only the diplomats in their buses were carried directly from the station at Welsede over the pontoon bridge at Grohnde to the ceremonial site. The same arrangements were made for disabled war veterans and victims of industrial accident who were also allowed to take a seat in the stand.
Die Karte aus dem Jahre 1936 verzeichnet Bahnhöfe, Pontonbrücken, Zeltlager, Parkplätze und Kolonnenwege.	Caption: The map from the year 1935 shows Railway stations, pontoon bridges, camping sites, vehicle parks and the routes of the marching columns.
Arbeitsdienstmänner stellen die Fahnen auf.	Caption: men of the Reich’s Labour Service erect the flags.

Pontonbrücke zwischen Kirchohsen und Hagenohsen.	Caption: pontoon bridge between Kirchohsen and Hagenohsen.
Zu den Aufgaben des Arbeitsdienstes gehörte auch der Aufbau riesiger Zeltlager. Diese standen auf den Weserwiesen bei Hagenohsen und Emmern, am Vorwerk Ohsen, östlich von Tündern und zwischen Afferde und Hastenbeck. Das Lager am Vorwerk Ohsen soll 145.000 Menschen Platz geboten haben.³² In den Scheunen der Dörfer wurden außerdem Massenquartiere eingerichtet. Alle Dörfer um den Bückeberg und auch die Zufahrtswege waren geschmückt. Für den Schmuck der Straßen und Dörfer war ein Ausschuß zuständig, der beim Landrat angesiedelt war. Im Jahre 1937 ist offenbar die Bereitschaft der Bevölkerung, die Häuser und Straßen für den Erntedanktag zu schmücken, stark herabgesunken. Der Landrat schreibt sechs Tage vor dem Fest an die Bürgermeister des Kreises: „Die Tatsache, daß der Führer mit der Bahn zum Bückeberg fährt, ist kein Grund, von jeglicher Ausschmückung abzusehen. Tausende und aber Tausende deutsche Volksgenossen halten sich mehrere Tage in unserem herrlichen Kreise auf. ... Ich erwarte daher, daß die Ausschmückung - die ohne besondere Kosten möglich ist - sofort in Angriff genommen wird. Spätestens am Sonnabendmittag muß der ganze Kreis ein Flaggenmeer sein.“³³	Part of the work of the Reich's Labour Service was also to erect enormous tented camps. These were sited in the meadows bordering the Weser at Hagenohsen and Emmern, in the land of the estate of Ohsen, to the east of Tündern and between Afferde and Hastenbeck. The camp on the Ohsen estate is said to have accommodated 145,000 people. Besides this, the barns in the villages were used for mass accommodation. All the villages around the Bückeberg and also the approach roads were decorated. This decoration was the responsibility of a committee which was based at the district administrator's offices. In 1937, it seems, the willingness of the population to do the work of decorating the houses and streets was much reduced. The district administrator wrote to the Bürgermeisters of the region six days before the festival: "the fact that the Führer travels to the Bückeberg by rail is no reason to refrain from decoration of any sort. Thousands and simply thousands of citizens of the Reich will stay here for several days in our delightful region. I expect, therefore, that the decoration, which can be achieved at no great cost, will soon be put into action. By Saturday midday, at the latest, the whole region must be a sea of flags".
Ein Erste-Hilfe-Posten in Klein Berkel.	Caption; a first aid post in Klein Berkel.
Für Verpflegung rund um das Gelände sorgte der „Hilfszug Bayern“, aber auch viele fliegende Händler, die Buden aufbauten oder mit dem Bauchladen umhergingen. Teilweise kamen sie aus weit entfernten Orten.	Catering around the site was looked after by the "Bavarian Assistance Troop" but also many travelling dealers who constructed booths or went about with hawker's trays around their necks. Some of them came from places far away.
Erntekrone im Hof der festlich geschmückten Domäne Hagenohsen.	Caption: „Harvest Crown“ (a special decoration made to celebrate the conclusion of the harvest) in the courtyard of the estate at Hagenohsen – decorated for the festival.
Die Vorbereitungen in Hameln Wer in Hameln am Bahnhof ankam, den	The preparations in Hameln. Anyone arriving at Hamel by train was

empfang auf dem Vorplatz eine riesige Erntekrone mit der Losung: <i>„Der deutsche Bauer - Deutschlands Stärke. Dem Volke Brot - dem Führer Treue.“</i> In den Straßen der Stadt waren weitere Losungen zu lesen: <i>„Das Bauerntum ist der Lebensquell des deutschen Volkes!“</i> <i>„Ein starkes Bauerngeschlecht -durch das neue Erbhofrecht!“</i> <i>„Die schwielige Bauernhand -schafft Brot für jeden Stand!“</i> <i>„Spendet für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes!“</i> <i>„Stadt und Land - Hand in Hand!“</i>³⁴ Die kleine Stadt mit damals 28000 Einwohnern mußte sich auf einen ungeheuren Menschenzustrom einstellen. Oberbürgermeister Schmidt und Kreisleiter Dr. Ahlswede hatten sich 1934 kurz vor dem Fest an die Bürger der Stadt mit den Worten gewandt: <i>„Zum Empfang muß ein nie dagewesener Schmuck die Häuser der Straßen der Stadt zieren. Es steht nunmehr bestimmt fest, daß der Führer auf seiner Fahrt zum Bückeberge folgende Straßen der Stadt berühren wird: Rohrsen, Morgensternstraße, Deisterstraße, Osterstraße, Bäckerstraße, Mühlenstraße, Hafenstraße, Ohsener Straße usw. Hamelenser, seid euch dieser Ehre bewußt. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß nunmehr sofort jedes Haus mit Girlanden und Kränzen, mit Hakenkreuzfahnen und Hoheitsab-zeichen geschmückt wird. Bringe jeder seine Verehrung zum Führer dadurch zum Ausdruck, daß er mit dazu beiträgt, seinem Haus einen unübertrefflichen Schmuck zu geben. Wir erwarten, daß sich niemand ausschließt. Hameln muß am Sonntag einen Festschmuck aufweisen, der bislang in keiner Stadt erreicht worden ist. Wir Niedersachsen wissen, was wir unserem Führer schuldig sind.“</i>³⁵	welcomed on the station approach by an enormous Harvest Crown with the motto: <i>“The German Farmer – Germany’s Strength. Bread to the People – Loyalty to the Führer”</i> <i>in the streets of the town there were further slogans to be read:</i> <i>“The Farming Folk are the lifespring of the German Nation”</i> <i>“A strong farming dynasty – with the new inheritance law”.</i> <i>“The farmer’s horny hand makes bread for every degree (of person)”</i> <i>“Donate to the Winter Relief Fund of the German Nation”</i> <i>“Town and Country – Hand in Hand”</i> The little town with only 28,000 inhabitants at that time had to ready itself for a huge influx of people. Mayor Schmidt and the district leader Dr Ahlswede called on the people in 1934 shortly before the Festival in these words: <i>“For the reception [of the Führer] decoration such as there has never been before must adorn the houses. It is now determined that the Führer, on his way to the Bückeberg, will pass through the following streets: Rohrsen, Morgenstern Street, Deister Street, Oster Street, Bäcker Street, Mühlen Street, Hafen Street, Ohsener Street etc. People of Hameln, be aware of the honour bestowed upon you. It goes without saying that every house should now without delay be decorated with garlands and wreaths, with swastika flags and symbols of sovereignty. Let everyone use this means to express his veneration of the Führer by making a contribution and decorating their houses to the highest possible degree of excellence. We expect that no-one will exclude themselves [from this task]. On Sunday Hameln must display Festival decoration hitherto unseen in any town. We people of Lower Saxony know what is due to our Führer.”</i>
Der riesige Erntekranz auf dem Bahnhofsvorplatz in Hameln.	Caption: the enormous harvest wreath on the station forecourt in Hameln.

Für die Ausschmückung der Häuser stellt die Stadt 1000 Fuder Grün kostenlos zur Verfügung. Alle Hauptstraßen der Stadt, auch viele Nebenstraßen, waren geschmückt. Am Münsterkirchhof hatte man eine Windmühle in natürlicher Größe errichtet; auf der Hindenburgkampfbahn waren Vergnügungszelte errichtet worden; auf der „Adolf-Hitler-Allee“ stand eine sogenannte Ehrenpforte mit einer Schnittergruppe und am Rathaus ein großer Erntekranz. Damals wurden Hamelner Mitglieder der Zeugen Jehovas bei der Gestapo als Regimegegner denunziert, weil sie ihre Häuser nicht geschmückt hatten.	For the draping of the houses the town delivered 1000 cartloads of green-stuff free of charge. All the main streets of the town and many side-streets were decorated. On Münsterkirch square a full size windmill was erected. Amusement tents were set up on the Hindenburg arena; on Adolf Hitler Alley a so-called Gateway of Honour had been erected – with a group of reapers on top and at the town hall was a large harvest wreath. Jehovah’s Witnesses resident in Hameln were denounced as opponents of the regime because they had not decorated their houses.
Vergeblich fordert Gutterer den Hamelner Oberbürgermeister auf, jüdischen Geschäftsinhabern während des Festes die Öffnung ihrer Läden zu verbieten. Dieser hat rechtliche Bedenken, erlaubt in seiner Bekanntmachung vom 23. September 1933 dann aber nur „christlichen“ Geschäften die Verlängerung der Öffnungszeiten in die Nachtstunden.³⁶ Aus Angst vor Übergriffen hielten die meisten jüdischen Geschäftsleute von sich aus ihre Geschäfte an den Festtagen geschlossen.	In vain Gutterer demanded of the Mayor of Hameln to forbid Jewish shopkeepers from opening their shops during the festival. The latter had concerns about legality but in his announcement of 23rd September 1933 he granted only to “Christian” shops an extension of opening hours into the evening. In the event, most Jewish businesses remained closed during the Festival for fear of attack.
Massenquartiere gab es in allen Schulen der Stadt, aber auch z.B. im Schlachthof, in Fabriken, Tischlereien usw. 1933 stellt die Stadt 33000 Massen- und Privatquartiere bereit (die damals kaum genutzt werden), 1937 sind es 60000. Ein Strohsacklager in einem Massenquartier kostete 50 Pfennige. In der Nähe der Massenquartiere hatte man große Sammelplätze mit Lautsprechern eingerichtet. Nach genauem Zeitplan brachen die von einem Lotsen geführten Gruppen von den Sammelplätzen aus zum Festplatz auf. Im Interesse ihrer Gastronomie lag der Stadt sehr an einem längeren Aufenthalt der Gäste. Sie setzte sich deswegen bei Gutterer für eine frühere Ankunft und eine spätere Abfahrt der Züge ein, um möglichst viele	There was accommodation for the masses in all schools, but also, for instance, in the abattoir, in factories, wood-workshops etc.in 1933 the town made available 33,000 bed spaces both communal and single (which at that time were hardly used), in 1937 the number rose to 60,000. A straw-filled palliasses in a communal bunkroom cost 50 pfennigs. Near to the mass accommodation were set up assembly areas with loudspeakers. Following a precisely timed plan, groups of people were led by guides from the assembly areas out to the Festival site. In the interests of its catering trade the town tried to procure a longer stay for the guests. They appealed to Gutterer for an earlier arrival and a later departure of the trains, so as to obtain as many overnight

Übernachtungsgäste an die Stadt binden.	guests as possible staying in the town.
Auf der „Adolf-Hitler-Allee“ (vorher und nachher Deisterallee) war eine Ehrenpforte mit der Darstellung einer Schnittergruppe aufgebaut worden.	Caption: On Adolf Hitler Alley (previously and subsequently called Deister Alley) a Gateway of Honour was erected – with a representation of a group of reapers on top
Auch die Seitenstraßen (hier die Ritterstraße) waren geschmückt.	Caption: the side-streets were also decorated (shown here: Ritter Street)
Am damaligen Horst-Wessel-Platz vor der Münsterbrücke in Hameln stand 1935 eine Windmühle (im Hintergrund die Gebäude des damaligen Zuchthauses).	On Horst Wessel Square, as it was then known, in front of the Münster bridge in Hameln stood a windmill. (In the background the building which at that time was used as a gaol.
Die propagandistische Vorbereitung In drei aufeinanderfolgenden Propagandawellen wird die Bevölkerung des „Dritten Reiches“ auf das Erntedankfest vorbereitet. Das vom Reichspropagandaministerium erarbeitete Konzept für das Jahr 1935 sieht drei Phasen vor. Die erste Phase beginnt bereits Ende Juni. Sie steht unter dem Motto „Stadt und Land - Hand in Hand“ und proklamiert die nationalsozialistische Volksgemeinschaft. Mit dem Schlagwort „Unser Brot aus eigener Scholle“ wirbt die zweite Phase ab Mitte August für den Autarkiegedanken und die „Erzeugungsschlacht“. Im Zentrum der dritten Phase (ab 15. September) steht schließlich das Motto „Unterm Erntekranz“. Die Bauernkultur ist Grundlage der deutschen Kultur, der bäuerliche Blutstrom ist Träger deutschen Lebenswillens. Es sind die Gedanken des Blut- und Bodenmystikers Darre -verbreitet von den Beamten des Propagandaministeriums. Für die einzelnen Werbewellen werden Broschüren, Plakate und Filme eingesetzt. Presse, Rundfunk und Sonderveranstaltungen werben massiv für die Teilnahme am Fest. Die Zahl der im Vorjahr fahrenden Sonderzüge soll in jedem Falle überschritten werden.³⁷ Über den Verkauf von Broschüren und den Vertrieb des Erntedankabzeichens³⁸ erreichte die Partei übrigens hohe Einnahmen.	Propaganda preparations. In a sequence of three waves of propaganda the population of the Third Reich was prepared for the Harvest Thanksgiving Festival. The concept, prepared by the Reich's Propaganda Ministry for 1935, envisaged three phases. The first phase had already begun by the end of June. It depended on the motto “Town and country –hand in hand” and it proclaimed the community of national-socialist people. In the middle of August the second phase had begun with the slogan “Our bread from our own soil” touting the idea of self-sufficiency and the drive for production. Central to the third phase (starting the 15th of September) was finally the motto “Under the harvest wreath”. The farming culture is the foundation of German culture, the agricultural blood-stream supports the German will to live. These were the ideas of the “Blood and Soil” mysticism Darré had disseminated by the officials of the Propaganda Ministry For each phase of the propaganda brochures, posters and films were distributed. Press and radio and special events advertised hugely in favour of participation in the festival. The number of special trains was certain to exceed the number that had been used in the spring. In addition, from the sale of brochures and the trade in Harvest Thanksgiving emblems the Party derived a substantial income.
Propaganda für das Erntedankfest 1937	Caption: Propaganda for the Harvest

	Thanksgiving Festival.
Erntedankabzeichen für das Jahr 1935.	Caption: Harvest Thanksgiving emblem for 1935.
Der Ablauf der Feste 1933-1937 Die Anreise zum Bückeberg Als Dorfgruppe, z.T. in Tracht, hatten sich die Menschen auf den Weg gemacht. Schon bei der Anreise sollte das Gemeinschaftsgefühl eine Rolle spielen. Die gemeinsame Fahrt in Sonderzügen und Bussen, die Wanderung als Gruppe zum Bückeberg ist bereits Bestandteil des Festes und seiner Inszenierung.	The Sequence of Festivals 1933-1937. Travelling to the Bückeberg. The people got themselves under way, in village groups, some in traditional costume. Even during the Assembly the feeling of Community had a role to play. Communal travel in buses and special trains, and groups wandering on foot to the Bückeberg, are all integral parts of the Festival and its staging.
<i>„Da kam am Sonnabendabend um 12:30 Uhr ein Sonderzug aus Passau auf dem Hamelner Hauptbahnhof an, und diese Fahrtteilnehmer waren am Freitagabend um 6:30 Uhr abgefahren, befanden sich also 30 Stunden lang auf der Bahn. Hin und zurück insgesamt 60 Stunden - da kann man wohl schon von einem Opfer sprechen.“³⁹</i>	<i>“On the Saturday evening at 12:30 a special train from Passau pulled into Hameln Main Station, and these travellers had begun their journey at 6:30 on Friday evening, they had therefore been under way on the train for 30 hours. There and back – in total – 60 hours – well may one speak of making a sacrifice.”</i>
1936 beträgt die Zahl der Sonderzüge 165, im Jahre 1937 sind es 250. Hinzu kommen die fahrplanmäßigen Züge. Pro Zug kommen in der Regel 1000 Menschen. In Hameln im Hauptbahnhof laufen die Züge im Abstand weniger Minuten ein und müssen in kürzester Zeit abgefertigt sein. Ca. 100 Kilometer Gleise zwischen Altenbeken und Hannover waren nötig, um die Züge bis zum Zeitpunkt der Abreise abzustellen. Vom Sonderzug wurden die Gruppen auf einen Sammel- und Warteplatz geleitet und dort über eigens installierte Lautsprecher willkommen geheißen. Hier gab es Anweisungen für den Weg zum Festplatz bzw. zum Quartier. Für die Rückfahrt wurden die Nummer des Zuges, die Abfahrtszeit und der Sammelplatz jedem einzelnen über Lautsprecher mitgeteilt. Dann standen Lotsen bereit, um nach einem Telefonanruf die Gruppe entweder zum Quartier und auf den überfüllten Kolonnenwegen sogleich zum Festplatz zu geleiten. Außer mit der Bahn kamen die Menschen mit Bus, PKW, Fahrrad, zu Fuß, mit Dampfer oder Paddelboot. Die letzten Kilometer mußten	In 1936 the number of special trains was 165. By 1937 it was 250. In addition to this were the normal timetabled services. On each train 100 people travelled, as a rule. At Hameln Main Station the trains had only a few minutes separation. They arrived and had to be emptied and sent off in the shortest possible time. Roughly 100 kms of railway track between Altenbeken and Hannover were necessary to queue the trains and release them at the right moment. From the special trains groups were taken to Assembly and Waiting areas, where specially installed loudspeakers welcomed them. Here they instructions for movement to the Festival site or to their accommodation as the case might be. For the return journey, the number of the train, the departure time and the Assembly point for each individual one were announced over the loudspeakers. Then Guides stood ready and after a telephone call they would conduct the groups either to their accommodation or to the overflowing column routes to move straight to the Festival site. Apart from by rail, people travelled by bus, private cars, on

sie freilich immer zu Fuß zurücklegen.	bikes, on foot, by steamer or paddle boat. The last few kilometres were always travelled on foot.
Originale Bildunterschrift: „Der erste geschmückte Sonderzug: Bauern und SA“.	Caption: original caption: the first decorated special train: farmers and SA (Sturmabteilung).
Kolonnen der Festteilnehmer am Vorwerk Ohr.	Caption: A column of Festival participants on the estate at Ohr.
Autokolonne bei der Einfahrt auf einen der Parkplätze.	Caption: Motorised convoy at the entrance to one of the vehicle parks.
Marschkolonnen von Westen (im Hintergrund die Bahnlinie Emmerthal-Hameln).	Caption: a column of marchers arriving from the west. (In the background the railway Emmerthal-Hameln)
Der Aufmarsch der Massen und das Vorprogramm Fesselballons der Wehrmacht, die ab 6 Uhr morgens über dem Gelände schweben, weisen den Menschen den Weg. An den Kolonnenwegen stehen SA, Reichswehr und Reichsarbeitsdienst Spalier. Die Marschkolonnen von den Bahnhöfen und den großen Parkplätzen gehen in Sechserreihe. Die vorgesehene Marschgeschwindigkeit beträgt vier Kilometer pro Stunde. Bereits der Anmarsch war als eine quasi militärische Operation inszeniert. Zwischen den endlosen Reihen der normalen Festteilnehmer gehen bäuerliche Trachtengruppen, die am Mittelweg Aufstellung nehmen werden und immer wieder auch Gruppen von Uniformierten. Auf dem Festplatz selbst hat allein die SS Polizeigewalt. Zur Sicherung der Anmarschstraßen und zur Verkehrsregelung sind außerdem Schutzpolizei, SA, Reichsarbeitsdienst und NSKK (nationalsozialistisches Kraftfahrerkorps) eingesetzt. Für die Dauer des Erntedankfestes wurde der Fernverkehr weiträumig umgelenkt. Die Marschgruppen betreten den Platz von der östlichen bzw. der westlichen Seite. Der Platz ist seit 1934 in zwölf Felder eingeteilt. Jeder Gruppe war ein festes Feld zugewiesen. So wurde ein chaotisches Auffüllen des Platzes wie im Jahre 1933 vermieden. Es sind	The Assembly of the Masses and the Opening Programme Tethered balloons provided by the Armed Forces, swayed over the countryside from 6 o'clock in the morning to show people the way. Lining the route are SA, military personnel and Reich's Labour Service workers. The marching columns from the railway stations and the large vehicle parks are six abreast. The expected rate of progress is four kilometres per hour. Even the assembly was organised as a quasi-military operation. Amongst the endless ranks of the ordinary Festival participants there are peasant groups in traditional costume to take up their positions beside the processional route interspersed with groups of uniformed personnel. On the Festival site itself the SS (Schutzstaffel (paramilitary and security organisation of the NSDAP)) had police powers. To keep order on the approach routes and to regulate traffic, civil police, SA, Reich's Labour Service workers and NSKK(National Socialist Motorised Driver Corps) were also employed. For the duration of the Festival other long distance travellers were extensively re-routed. The marching groups approached the site from either the east or the west. from 1934 onwards the site is divided into twelve enclosures. Each group was allocated to a particular enclosure. Thus the chaotic occupation of the site as seen in 1933 was avoided. Routes were kept clear to

Wege freigehalten, um Sanitätern freien Zugang zu geben.	ensure that medical personnel had easy access wherever necessary.
Bückeberger Bäuerinnen und Bauern auf dem Weg zum Festplatz.	Caption: Farmers and their wives from Bückeberg on the way to the Festival site.
Zwischen 6 Uhr und 10 Uhr sollten die Marschkolonnen auf dem Gelände eintreffen. Zwei Stunden vor Eintreffen des Führers um 12 Uhr sollte der Aufmarsch beendet sein. Dann müssen die Straßen für die Anfahrt der Ehrengäste frei sein. Tatsächlich trafen die ersten Gruppen bereits um 5 Uhr auf dem Platz ein, und es brauchte bis zu sieben Stunden, bis der Platz gefüllt war. Denen, die bereits auf dem Berghang warten, bietet sich über Stunden der Ausblick auf die endlosen Kolonnen, die im Gleichschritt zum Bückeberg ziehen. Die Menschen und ihr Anmarsch zum Platz sind selber Teil der Inszenierung. Auf dem Platz gilt unterdes Alkoholverbot, wobei Bier offenbar nicht unter Alkohol fiel.	Between six o'clock and ten the marching columns arrived at the site. The assembly was supposed to be complete two hours before the Führer arrived. By then the roads had to be cleared for the arrival of the guests of honour. In fact the first groups arrived on site at 5 o'clock in the morning and it took up to seven hours until the site was filled. Those who were already waiting on the hillside were for hours offered a view of the endless columns, marching in step to the Bückeberg. The people and their approach to the site were themselves part of the spectacle. On site, meanwhile – alcohol was forbidden. Apparently, however, beer was not considered to come under the heading of alcohol.
Unterhalten werden die Wartenden durch Marschmusik. Die Wehrmacht gibt ein Großkonzert. Massenchöre mit 15000 Teilnehmern, 1937 sogar mit 20000 Sängern, treten auf. Es gibt Flugveranstaltungen zu sehen. Sing- und Spielgruppen treten auf Podesten an den Seiten der unteren Tribüne auf. Turnübungen durch 1500 Arbeitsdienstler demonstrieren „die Lebenskraft des deutschen Mannes“. Paddelboote fahren in Formation über die Weser.	The waiting crowds were entertained by military music. The Armed Forces gave a grand concert. Massed choirs sing, with 15,000 participants, in 1937 as many as 20,000 singers perform. There was an air show to watch. Groups of singers and players appear on stages at the sides of the lower podium. Displays of gymnastics by 1500 members of the Labour service demonstrate the vital energy of the German male. Paddle boats manoeuvre in formation on the Weser.
Der Zustrom der Teilnehmer in Hagenohsen.	Caption: the influx of participants in Hagenohsen.
War der Platz gegen zehn Uhr gefüllt, sah das Programm nun den Auftritt bäuerlicher Trachtengruppen auf dem „Führerweg“ vor. Insgesamt waren dafür 3000 Bäuerinnen und Bauern ausgewählt, die sich anschließend in ihren Trachten als Spalier am Führerweg aufstellen. Es folgen Fahnenabordnungen der SA, des Reichsarbeitsdienstes und anderer Gruppen. Sie nehmen mit ihren Feldzeichen und	When the site was filled up at 10 o'clock, then the program called for the entrance of farming groups in regional costume. Altogether, 3000 farmers and their wives were selected to line the processional route in their colourful costumes. There followed flag parties of the SA, the Reich's Labour Service and other groups. With their standards and flags, they take position down on the large area kept free for

Fahnen unten auf dem großen frei gehaltenen Platz rings um die Rednertribüne Stellung.	them encircling the speakers' podium.
Der Festplatz im Jahre 1933. Nach extrem kurzer Vorbereitungszeit und vielfach improvisierter Anreise waren 500000 Menschen zum Bückeberg gekommen. Im Hintergrund ein großes Zeltlager, vorn rechts Gebäude der Domäne Hagenohsen.	Caption: the Festival site in 1933. After an extremely short period of preparation and much improvisation of transport to get there 50,000 people had made it to the Bückeberg. In the background a huge tented camp, in the foreground, right, the buildings of the estate at Hagenohsen.
Nun dürfen sich die Wartenden anschauen, wie Prominenz auf dem Führerweg auftritt: die Reichsbauern-führer, die Organisatoren des Festes u.a.m. Der Reichserntedanktag ist Staatsakt. Alle Minister und das gesamte diplomatische Corps sind also vertreten. Sie gehen ebenfalls über den Mittelweg und nehmen dann auf der Ehrentribüne Platz. Seit 1934 werden die ausländischen Diplomaten mit Bussen unmittelbar zur Ehrentribüne gefahren. Man will ihnen die Anstrengung des Aufstiegs ersparen.	Now the waiting crowds could watch as the VIP's approached along the processional route. The leaders of the farming community, the organisers of the Festival and many more. The Reich's Harvest Thanksgiving Festival was a State Ceremony and therefore the whole Diplomatic Corps was present. They too pass along the processional route and take their places on the Podium of Honour. From 1934 the foreign diplomats were brought straight to the Podium of Honour by bus so as to spare them the exertion of climbing up.
Mit ihnen nehmen 1000 sogenannte Kriegs- und Arbeitsopfer, aber auch zahlreiche Bauern und Studenten im Landjahr (die „Arbeiter der Stirn“) auf der Tribüne Platz: „Volksgemeinschaft“ soll demonstriert werden.	With them 1000 so-called disabled war veterans and victims of industrial accident, as well as numerous farmers and students spending their 'Year on the Land' (those who worked with their brains) were also allowed to take a seat on the podium. The 'Community of the People' had to be demonstrated.
Hessische Bauern haben am Mittelweg Stellung genommen.	Caption: Hessian farmers took up their places lining the processional route.
Schaumburger Bauern und Bäuerinnen mit dem Erntesymbol auf dem „Führerweg“.	Caption: Schaumburg farmers and their wives with the 'Harvest Symbol' on the processional route.
Fahnenabordnungen des Reichsarbeitsdienstes gehen den Mittelweg hinunter.	Caption: flag parties of the Reich's Labour Service descend the processional route.
Prinz August Wilhelm zu Preußen mit einer befreundeten Familie auf dem Mittelweg. Der Sohn von Kaiser Wilhelm II. ist SA-Brigadeführer (Foto aus dem Jahre 1933).	Caption: Prince August William of Prussia with a family he befriended on the processional route. The son of Kaiser Wilhelm II, he was an SA Brigade leader. (Photo from 1933)
Die Diplomaten haben auf der Tribüne Platz genommen.	Caption: the diplomats have taken their seats on the podium.

Das Eintreffen Hitlers und sein Weg durchs Volk Hitlers Aufmerksamkeit war am Reichserntedanktage ganz dem Thema Bauern gewidmet. Sein Programm hatte stets zwei Bestandteile: das Reichserntedankfest auf dem Bückeberg und den Empfang der Delegierten des Reichsnährstandes in Berlin bzw. Goslar. Während der Bückeberg das Spektakel für die Massen darstellte, war der Empfang dem kleinen Kreis der Bauernabordnungen vorbehalten. Im Jahr 1933 fand der Empfang vormittags in der Reichskanzlei in Berlin statt. Berlin stand wie jedes Dorf und jede Stadt in Deutschland an diesem Sonntag ganz im Zeichen des Erntedanks. Hitler flog dann nach Hannover, und es folgte die triumphale Fahrt im offenen Auto zum Bückeberg. Seit 1934 fand der Empfang in der Kaiserpfalz in Goslar, der neuen „Hauptstadt des Reichsnährstandes“, statt. Hitler fuhr dann anschließend mit dem Auto zum Bückeberg.	Hitler's entrance and his procession through the people. On the Harvest Thanksgiving Festival day, Hitler's attention was concentrated solely on the farmers. The programme always consisted of two parts: the Harvest Thanksgiving Festival on the Bückeberg and the reception for the delegates of the Reich's Food Supply Organisation in Berlin or alternatively Goslar. Whilst the Bückeberg presented a spectacle for the masses the reception was restricted to the inner circle of the Farmer's Leaders. In 1933 the reception took place in the morning in the Reich's Chancellery in Berlin. Berlin stood, like every other village and every town in Germany on this day, under the banner of the harvest Festival. Thereafter, Hitler flew to Hannover and there followed the triumphal journey in the open car to the Bückeberg. From 1934 the reception took place in the imperial palace in Goslar, the new capital of the Reich's Food Supply Organisation, after which Hitler finally travelled by car to the Bückeberg.
Begrüßung des „Volkskanzlers“ durch die Rattenfängerspielgruppe am Ortseingang von Hameln. Im Vordergrund der Kopf von Magda Fischer, die den Rattenfänger spielte, links Ratten, die Hitler zugereicht wurden. Das Foto stammt aus dem Jahre 1933.	Caption: the nation's Chancellor is greeted by the Pied Piper Play troupe at the entrance into Hameln. In the foreground the head of Magda Fischer who plays the part of the Pied Piper. Left: rats being held out to Hitler. The photo dates from 1933.
Seitdem 1935 das Erntedankfest in die Mittagsstunden vorverlegt wurde, fand der Empfang am Abend in Goslar dann als Abschluß des Erntedanktages statt. Das von Speer so geliebte Zusammenspiel von Scheinwerferbeleuchtung, Feuerwerk und Höhenfeuern bekommt hier nun seinen festen Ort. Die Fahrt Hitlers im Autokonvoi wurde nach Presseberichten auf der gesamten Strecke von jubelnden Menschen begleitet. Seit 1936 benutzte Hitler zur Enttäuschung vieler Menschen den Sonderzug vom Bahnhof Tündern aus.	From 1935 the Harvest Thanksgiving Festival was brought forward to the middle of the day; the reception at Goslar in the evening then brought the day's proceedings to an end. The searchlight display co-ordinated with fireworks and hilltop bonfires, so beloved of Speer, now found a fixed location. Hitler's journey, in the motorised convoy, was greeted, according to Press reports by jubilant crowds along its entire length. It was a great disappointment to many people when from 1936 Hitler used the special train from the station at Tündern.

1933 war Hitler mit seiner Autokolonne über Rohrsen nach Hameln hineingefahren. Am östlichen Stadteingang in der Nähe des Galgenberges wird er von der Leiterin der Rattenfängerspielgruppe, Frau Magda Fischer, und ihrer Kinderschar begrüßt. Magda Fischer darf mit „ihm“ sprechen. „Ratten“ werden Hitler in die ausgestreckten Arme gereicht. Aus Anlaß der „Begrüßung des Volkskanzlers Adolf Hitler am 1. Erntedanktag in Hameln“ verfaßt der Hamelner Fotograf Paul Baer ein Gedicht:	In 1933 Hitler travelled by motor convoy through Rohrsen and into Hameln. At the eastern edge of the town, near the Galgenberg (Gallows Hill) he was greeted by the Mrs Magda Fischer, the leader of the Pied Piper Play troupe and her gang of children. Magda was ale to speak with ‘him’ and ‘rats’ were held up to him in outstretched arms. To commemorate the occasion of ‘the greeting of the nation’s Chancellor, Adolf Hitler, on the first Harvest Thanksgiving Festival in Hameln’, photographer Paul Baer composed a poem.
<i>Am Erntedanktag zogen wir aus, den geliebten Führer zu sehen. Alt-Hamelns im Festschmuck, Haus an Haus, die Hakenkreuzbanner wehen.</i> <i>Ich selbst als Rattenfänger voran, umjubelt von Kindern und Ratten. Man sah 's unseren frohen Augen an, daß wir heut' unsern Glückstag hatten.</i> <i>Weit draußen vorm Stadttor ist's gescheh'n, um das eine Welt mich beneidet; da hab ich dem Führer ins Aug' geseh'n, als fahrender Spielmann gekleidet.</i> <i>Sein Händedruck, so warm und wahr, sein Blick, so treu und fest. Heil Hitler jubelt die Kinderschar im lieben Rattenest.</i> <i>Wie sehr wir ihn lieben, er hat's gefühlt; seht selbst, wie sein Auge erglänzte, als man ihm die Ratte entgegenhielt, die graue, schön lang geschwänzte.</i> <i>Ja, meine Kindlein jauchzten vor Glück und ihr Rattenfänger nicht minder. Mög' immer so leuchten des Führers Blick, denkt er an die Hamelner Kinder.</i> <i>Dies Bildchen soll in die weite Welt, mög' vielen Freude bringen. Um Deutschland ist es gar gut bestellt. Heil Hitler! Soll dankbar erklingen.</i>	On Harvest Thanksgiving we went out, To see our beloved Führer. Old Hameln's houses were all dressed up, With swastika banners waving Dressed as Pied Piper I came first, surround by joyful children and rats By the light in our eyes, it was clearly seen this this was our happiest day. Beyond the town gate, it happened there, that which all the world me envies; There I looked into the Führer's eyes, while dressed as a wandering minstrel. His handclasp was so warm and true, His gaze, so faithful and firm. ‘Heil Hitler’ the children’s joyous cry, rang out from that ratty nest. How greatly we love him, he felt for himself; Oh, look at his glistening eye, as the children as rats, were held out to him, So grey, their long tails dangled. Indeed, the children whooped for joy, No less the gay Pied Piper. May the Führer's eye gleam ever thus, when he thinks of the Hameln children. This snapshot to the whole wide world, may bring much joy and pleasure. We Germans are in the best of shape. Let thankful ‘Heil Hitlers’ ring out!
1933 fuhr Hitler auf der Route Deisterstraße, Lohstraße, Wittekindstraße nur durch die	In 1933 Hitler followed the route Deister Street, Loh Street, Wittekind Street, through

Außenbezirke der Stadt. Als Hitler im Jahre 1934 die Stadt unter Glockengeläut passierte, benutzte er sowohl bei der Hinfahrt wie bei der Rückfahrt die Bäckerstraße und die Osterstraße. Wer einen der begehrten Fensterplätze ergattert hatte, konnte den „Führer“ also gleich zweimal sehen. In einem Brief an Goebbels bedankt sich der Oberbürgermeister für die Organisation des Festes.	only the outlying districts of the town. In 1934 when Hitler drove through the town to the sound of church bells being rung, he passed through Bäcker Street and Oster Street both on his way in and on the return journey. Anyone who had managed to grab one of the much coveted window seats thus had the opportunity of seeing the Führer twice in one day. The Oberbürgermeister (mayor) wrote to Goebbels thanking him for the organisation of the Festival.
<i>„Die größte Freude, die die Bewohner der Stadt... bewegt hat, brachte die zweimalige Durchfahrt des Führers und Reichskanzlers durch die Innenstadt. Vielen alten und schwachen deutschen Menschen, die körperlich nicht in der Lage sind, an der Kundgebung am Bückeberg selbst teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten worden, den aufs höchste verehrten Führer zu sehen. Alte Ehepaare sind sich vor Freude darüber, daß sie nun endlich den geliebten Volkskanzler gesehen haben, mit Tränen in den Augen um den Hals gefallen.“⁴⁰</i>	<i>„The thing which brought the greatest joy to the residents of the town was that the Führer and Reich’s Chancellor passed twice through the centre of the town. Many elderly and frail German people who were physically not up to attending the ceremony on the Bückeberg were offered the opportunity to see the most highly honoured Führer. Elderly married couples are quite giddy with joy that they have at last, with tears in their eyes and running down their necks, looked upon the beloved Chancellor of our Nation.“</i>
Zuletzt fuhr Hitler im Jahre 1935 auf dem Weg nach Goslar durch die Hamelner Innenstadt. In den späteren Jahren benutzte er zum großen Bedauern der Stadt den Sonderzug. Auf dem Festplatz ist die Spannung inzwischen extrem. Hitlers Anreise wird laufend über Lautsprecher auf dem Platz übertragen. Für 12 Uhr war seine Ankunft angekündigt. Hitler zögert sein Kommen hinaus; er genießt das Bad in der Menge, den unglaublichen Jubel der Menschen am Wege. Auf dem Platz wartete alles darauf, daß die Autokolonne bzw. der Sonderzug sichtbar werden würde. Sobald dies geschah, erfolgte erneut eine Lautsprecherdurchsage. Die Begeisterung von Hunderttausenden kannte nun keine Grenzen mehr.	In 1935 Hitler drove through the town centre of Hameln for the last time on his way to Goslar. In the later years he used the special train to the great disappointment of the town. On the Festival site, meanwhile, the tension had become quite extreme. Hitler’s progress was relayed live by loudspeakers on the site. His arrival was scheduled for 12:00 o’clock. Hitler dragged out his arrival, bathing in the warmth of the crowd’s incredible jubilation along the way. At the site everything was poised for the moment when the vehicle convoy – or the special train would first be sighted. As soon as it happened a loudspeaker announcement was made. The enthusiasm of hundreds of thousands of people knew no bounds.
Hitlers Autokolonne passiert, von der Deisterstraße her kommend, die Mittelschule (heutige Wilhelm-Raabe-Schule) an der Lohstraße (auf dem Rücksitz SA-Chef	Caption: Hitler’s convoy, coming from Deister Street, passing the Middle School, (now called Wilhelm-Raabe School) on Loh street. (On the back seat, SA Chief Lutze).

Lutze).	
1935 holt Reichsbauernführer und Landwirtschaftsminister Darre Hitler am neuen Bahnhof in Tündern ab. Darre trägt das Erntedankzeichen an der Uniformjacke: Ähren mit einer Mohnblüte.	Caption: In 1935, the Reich's Agriculture Minister Darré collects Hitler from the new Railway station in Tündern. Darré is wearing the emblem of the Harvest thanksgiving on his uniform jacket: ears of corn with a poppy flower.
Der Jubel ist grenzenlos (undatiertes Farbfoto).	Caption: the jubilation knows no bounds. (undated colour photo)
Bei der Ankunft Hitlers auf dem Platz werden 21 Schuß Salut abgefeuert. Die Kanonen stehen rings auf den Bergen. Er schreitet nun zunächst unten am Fuße des Berges unter den Klängen des Präsentiermarsches eine Ehrenkompanie der Reichswehr ab sowie anschließend Ehrenformationen der SS und SA, des Stahlhelm und des Arbeitsdienstes.	On Hitler's arrival a 21 gun salute was fired. The artillery pieces stood on the surrounding hills. He walked along at the foot of the hill to inspect a guard of honour from the Reichswehr, and similar bodies from the SS (Schutzstaffel (Secret Service)) SA (Sturmabteilung, (paramilitary wing of the NSDAP)), The Steel Helmets (Stahlhelm: Bund Deutscher Frontsoldaten (paramilitary organization of WWI frontline soldiers in the Weimar Republic)) and the Labour Service while the band played a loud salute.
Dann steigt er - begleitet vom Badenweiler Marsch - unter unbeschreiblichem Jubel der Menschen, einer tosenden Welle von Heilrufen, den „Führerweg" hinauf. Die Menschen, die zwei bis fünf Stunden auf den Führer gewartet hatten, befinden sich in einem Rauschzustand. Das Programm sah vor, daß Hitler nicht allein, sondern mit seinem Gefolge den Berg hinaufsteigt. Während die monumentalen Feiern von Nürnberg die heroische Einsamkeit des „Führers" auf die Spitze treiben, tritt hier der „Volkskanzler" auf. Hitler kommt mit Gefolge. Er läßt sich anfassen und geht auf die jubelnden Menschen zu. Immer wieder durchbrechen Kinder die Absperrung, überreichen Blumen. Der Aufstieg Hitlers, sein „Weg durchs Volk", sollte nach der Regie 15 Minuten dauern. Er dauerte 45 Minuten - für 500 Meter!	The he walked up the processional route, accompanied by the Badenweiler March amidst the indescribable jubilation of the people, and tumultuous waves of "Heil Hitler". The people who had been standing there for between two and five hours found themselves in a state of intoxication. The programme said that Hitler would ascend the path, not by himself but accompanied by his retinue. During the monumental celebrations at Nürnberg the heroic loneliness of the Führer was emphasized to an extreme degree – but here it was the People's chancellor who came, who allowed people to touch him, who went right up to the jubilant people. Again and again children broke through the cordon to press flowers into his hands. Hitler's walk up the hill, his "procession through the people" was set to last 15 minutes according to the programme. It actually took 45 minutes to cover 500 metres.
Am großen Tisch mit den Erntegaben vorbei besteigt Hitler die Ehrentribüne. Von den	Passing the table with the Harvest Festival offerings Hitler ascended the podium of

umliegenden Bergen ertönen nun Fanfaren, noch einmal 21 Schuß Salut. Dann steht er auf der Tribüne, begrüßt von Goebbels, den Blick auf mehr als eine Million jubelnder Menschen unter ihm gerichtet - welch ein Gefühl von Macht und Größenwahn. „Und Sie sind alle in diesem Augenblick nur ein Teil eines gesamten Größeren!“ - so wird es Hitler 1937 in seiner Rede formulieren.	honour. From the surrounding hilltops fanfares were sounded and another 21 gun salute. Then he stood on the podium to be greeted by Goebbels, his gaze directed upon more than a million jubilant people below – what a feeling of power and [delusions of] grandeur. “And you are all at this moment only part of a greater whole” – as Hitler would express it in his 1937 speech.
Es gibt an dieser Stelle eine kurze Rede von Goebbels zur Eröffnung des Staatsaktes. Hitler begrüßt dann die Ehrengäste und Diplomaten. Ein Band der Erntekrone wird Hitler von einer Bäuerin mit den Worten überreicht: <i>„Mein Führer! Sie schützen mit starker Hand unser Land, unser Volk, unseren Stand! Als unseres Dankes bescheidenes Zeichen wir Ihnen die Erntekrone reichen.“</i> Anschließend wird Landwirtschaftsminister Darre der Erntekranz überreicht.	At this stage there was a short speech by Goebbels to begin the Ceremony. Hitler greeted the guests of honour and diplomats. A portion of the harvest crown was handed over to Hitler by a young woman with the words: “My Leader, with a strong hand you protect our land, our people, our situation. As a token of our humble thanks we offer this harvest crown to you.” Finally, the harvest wreath was handed over to Agriculture Minister Darré.
Originalunterschrift: „So grüßen die deutschen Bauern ihren Führer Adolf Hitler. Bückeberg 1935.“	Caption: original caption: how the German farmers greeted their Führer Adolf Hitler. Bückeberg 1935.
Nach Überreichung eines Bandes der Erntekrone an Hitler singt der Sängerkreis Hameln-Pyrmont, die vereinten Männerchöre von Stadt und Kreis, im Jahre 1935 den Chor „Segnung“.⁴¹ <i>Wo in stiller Stund ich den Wald belauscht und empfunden, was durch die Wipfel rauscht, hab ich wohl erkannt: Hier spricht Gottes Hand, segnet uns und unser deutsches Vaterland! Wo die Wiesen prangen in sattem Grün und in stillen Gärten die Rosen blühn, hab ich wohl erkannt:... Wo vom hohen First bunte Fahnen wehn, künden allen Menschen ein neu Geschehn, hab ich wohl erkannt:... Wo die Jugend wieder im gleichen Schritt folgt auf seinen Wegen dem Führer mit, hab ich wohl erkannt:... Wo Soldaten wieder in Landes Not für die</i>	After a portion of the harvest crown was handed over to Hitler in 1935 the choral circle of Hameln-Pyrmont, the massed male voice choirs of the town and the region sang a blessing: (written in very poetic language and hard to translate. Ed.) <i>In a silent hour in the forest I overheard and perceived what was whispering through the treetops, I have marked it well. Here God’s hand speaks, bless us and our German fatherland. Where the meadows display their verdure and in quiet gardens roses bloom, I have marked it well. Where from a high ridge gay flags are flying, informing all people of a new happening, I have marked it well. Where our young people, keeping step, follow on along the Führer’s paths, I have marked it well. Where soldiers respond to their country’s need, fighting for freedom, even unto death,</i>

<i>Freiheit kämpfen bis in den Tod, hab ich wohl erkannt:...</i> <i>Wo nach einer Zeit, die so schwer und hart, uns in letzter Stunde der Führer ward, hab ich wohl erkannt: Hier spricht Gottes Hand, segnet uns und unser deutsches Vaterland!</i>	<i>I have marked it well.</i> <i>When after a time so difficult and hard, at this last moment a Führer appears, I have marked it well. Here God's hand speaks, bless us and our German fatherland.</i>
Bedenkt man es recht, so wurde hier der Führer gesegnet.	And if this is considered aright – here the Führer was blessed (or consecrated)
Hitler sitzt im Kreis seiner Minister auf der Ehrentribüne (Foto aus dem Jahre 1933). Von links Vizekanzler von Papen, Reichswehrminister von Blomberg, Landwirtschaftsminister Darre, Reichspropagandaminister Goebbels. Die Ferngläser dienen zur Betrachtung der Truppenübungen am Fuße des Berges.	Caption: Hitler sits encircled by his ministers on the podium of honour. From left: vice-chancellor von Papen; Armed Forces Minister von Blomberg, Agriculture Minister Darré, Reich's Propaganda Minister Goebbels. The binoculars serve to watch the manoeuvres of the troops at the foot of the hill.
Die Truppenvorführungen der Wehrmacht	The military manoeuvres of the Armed Forces
Volkstänze und andere bäuerliche Darbietungen, die das Programm des Jahres 1933 an dieser Stelle noch enthalten hatte, gab man in den folgenden Jahren überwiegend auf. Sie blieben auf dem riesigen Platz ohne rechte Wirkung. Was als Bestandteil des Programms blieb und von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut wurde, waren Militärübungen.	Folk dancing and other peasant performances which were still contained in the 1933 program were almost entirely given up in succeeding years. They had little appeal on this enormous site. What did remain in the programme as an integral part were the military manoeuvres which were expanded from year to year.
1933 formiert sich berittene Reichswehr zu einem sich drehenden Hakenkreuz. Das paßte ins Jahr 1933, aber nicht mehr in die Jahre der forcierten Aufrüstung.	In 1933, military personnel mounted on horseback formed themselves into the shape of a rotating swastika. That was suitable for 1933 but not for the years of accelerated re-armament.
1935 haben Pioniere des Heeres am Fuße des Berges ein kleines niedersächsisches Dorf aufgebaut mit Häusern, Kirche, Scheunen und Ställen. Dort gibt es sogar einen Friedhof mit Grabsteinen und Inschriften. „Ach, es waren sicher keine Einwohner von Bückedorf. Sie waren ortsfremd, ja landesfremd; sie gehörten nie zu uns. Die Kreuze trugen Namen wie Thälmann, Rosa Luxemburg ... na, und so weiter.“⁴² Das ist schon eine erstaunliche Geschmacklosigkeit, wenn man bedenkt, daß Rosa Luxemburg 1919 ermordet worden	In 1935 Army Engineers built a mock-up of a small Lower Saxony village at the foot of the slope. It had houses, a church, barns and stables. There was even a cemetery and gravestones with inscriptions: “Oh, they weren't any inhabitants of Bückedorf. They weren't from round here, indeed they were foreigners, they didn't belong to us. The crosses had names like Thälmann, Rosa Luxemburg - and so on”. This really is an astounding display of bad taste – when one considers that Rosa Luxemburg had been murdered in 1919 and Thälmann, though

war, während der inhaftierte Thälmann damals noch lebte.	incarcerated, was still alive at this time.
Das „Bückedorf“ wird dann Ziel einer umfangreichen und ausgedehnten Gefechtsübung. Die beiden Parteien Blau und Rot setzen auch Tanks ein. Auch jenseits der Bahn, bei Tündern, wird gekämpft. Die neue Luftwaffe greift mit Luftlandetruppen in die Kämpfe ein. Die Festteilnehmer haben das Gefühl, auf einem Feldherrnhügel zu stehen. Im März 1935 hatte Hitler die letzten Bestimmungen des Versailler Vertrages gebrochen allgemeine Wehrpflicht eingeführt und die Luftwaffe geschaffen. 1936 - die Wehrpflicht ist nun auf zwei Jahre verlängert worden - steht in der Ebene das „Meckererdorf“. 1937 gibt es ein richtiges Manöver, an dem alle Waffengattungen beteiligt sind, ein realistisch inszeniertes Gefecht mit über 10000 Mann und dem Einsatz von Tanks und Bombenflugzeugen. Eine provisorische Weserbrücke wird von den Fliegern vernichtet; das „Bückedorf“ geht im Feuer der Artillerie in Flammen auf. Die Schauübungen der Wehrmacht dauern in diesem Jahr eine volle Stunde.	Bückedorf next became the target of a comprehensive and prolonged battle exercise. The opposing sides, Blue and Red, brought tanks into action. There was also fighting on the far side of the railway at Tündern. The Luftwaffe joined in the battle with airborne forces. The Festival audience had the impression of sharing the General's view of the battle from a high place. In March 1935 Hitler broke the remaining provisions of the Treaty of Versailles. He introduced universal liability for military service and created the Luftwaffe (Air Force). In 1936 compulsory military service was extended to two years and the target village on the plain was renamed to “Meckererdorf”, (or “Whingersville” as it might be). In 1937 there was a real field day in which every arm of the service was involved. A realistically staged battle with over 10,000 men including action by tanks and bomber aircraft. A temporary bridge over the Weser was destroyed from the air and Bückedorf went up in flames after an Artillery barrage. The mock action of the Armed Forces in this year lasted a full hour.
Die Berittene Reichswehr formiert sich zu einem Hakenkreuz (1933).	Caption: Mounted personnel of the Armed Forces form themselves into the shape of a swastika.
Eines der Häuser des Bückedorfes (1935).	Caption: One of the houses of Bückedorf.
Bei den Gefechtsübungen werden seit 1935 auch Tanks eingesetzt.	Caption: In the mock battle of 1935 tanks went into action.
Das Bückedorf geht in Flammen auf.	Caption: Bückedorf goes up in flames.
Der Abschluß der Feste	The conclusion of the festivities
Im Anschluß an die Gefechtsübung gehen Hitler und die Reichsminister den Weg hinunter „durchs Volk“ zur unteren Tribüne. Hier stehen - eine Pyramide bildend - die Fahnenträger von Reichswehr, SA, SS und Reichsarbeitsdienst. Die Spitze der Pyramide bildet der „Führer“. Die Rednertribüne ist ein gutes Stück in die Ebene gerückt, um den Festteilnehmern gute Sicht zu gewähren. Der	Following the military exercises Hitler and his Ministers went back down the processional way, “through the people” to the lower podium. Here stood, forming a pyramid, the standard bearers of the Reichswehr, and similar bodies from the SA (Sturmabteilung, paramilitary wing of the NSDAP), SS (Schutzstaffel (Secret Service)) and the Reich's Labour Service. The peak of

Block von Uniformierten schafft Respekt und Distanz. Von hier werden zuerst Darre und dann Hitler reden. Vor allem Hitlers gut halbstündige Rede, die unten besprochen wird, wurde ständig von Beifallskundgebungen unterbrochen. Nach dem Sieg-Heil auf den Führer, dem gemeinsamen Singen von Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied ist die Feier dann gegen 14 Uhr beendet. Das Lied „Nun danket alle Gott“ war nur 1933 gesungen worden.	the pyramid was represented by the Führer. The speakers’ podium was positioned a good distance back from the foot of the slope and stood on the plain to ensure a good view for all the celebrants. The block of uniformed personnel fostered respect and distanced the speakers from the crowd. Darré spoke first followed by Hitler. Hitler’s speech, discussed below, which was a good half-hour long, was continually interrupted by loud outbursts of applause. After a final ‘Sieg Heil’ directed at Hitler, and the communal singing of the German national Anthem and the Horst Wessel song, the Festival was ended. The hymn “Now thank we all our God” was sung only in 1933 and not thereafter.
Ein Teil der Menschen machte sich nun auf den Weg zu den Sammelplätzen, um die Bahnhöfe zu erreichen. Andere gingen zu den Volksfesten, die die Organisation „Kraft durch Freude“ in Hagenohsen, Tündern und Hameln veranstaltete und übernachteten noch einmal in ihrem Quartier.	Some of the people got underway to the assembly areas so as to get back to the railway stations. Others went to folk festivals in the villages of Hagenohsen, Tündern and in Hameln, organised by the “Strength through Joy” organisation (Click here) and then stayed overnight in their accommodation once more.
„Der Führer“ bei seiner nächtlichen Rede im Jahre 1933.	Caption: The Führer giving his address after dark in 1933.
Hitler betritt nach Abschluß des Manövers die Rednertribüne.	Caption: After the military manoeuvres had ended Hitler moved to the speaker’s podium.
1933, als das Fest am späten Nachmittag lag, war es bereits dunkel geworden, als Hitler sprach. Die Scheinwerfer flammen auf, blutrot leuchtet das Fahnenrund, ein ange-deuteter Lichtdom entsteht. Den Schluß bildet ein Feuerwerk. Von diesem Eindruck liegt ein Bericht eines Teilnehmers vor. <i>„Früh wird es dunkel. Gewaltige Scheinwerfertürme erhellen den Bückeberg. Das Musikkorps intoniert „Nun danket alle Gott“, und aus Hunderttausenden von Kehlen klingt das Dankgebet über den Platz, den Berg, die weite Ebene. Es ist 7 Uhr. Aus dem Dunkel der Nacht kommt des Führers Stimme, tausendfältig ver-stärkt durch die Großlautsprecher. Ja, es war nicht nur die größte Kundgebung dieser Art, die jemals auf der Erde zur Ehre des</i>	In 1933, as the Festival took place late in the day, it was already dark by the time Hitler came to speak. The floodlights blazed into life painting the circle of flags blood-red. It seemed that a dome of light was created. the end was signified by a fireworks display. This impression comes from the report of one of the spectators: “It got dark early. Enormous floodlight towers lit up the Bückeberg. The band played “Now thank we all our God” and from hundreds of thousands of throats the prayer of thanksgiving rang out over the arena, the hill and the wide surrounding plain. It was seven o’clock. Out of the darkness came the Führer’s voice, amplified a thousand times by the enormous loudspeakers. Indeed, it was not just the biggest rally of this sort that has ever been

<i>Bauernstandes veranstaltet wurde, sondern auch die packendste.... Ein Brausen und Toben ging über den Platz, ein Jubelsturm, den erst das Horst-Wessel-Lied unterbrach.</i> ⁴³	<i>organised in this world to honour the farmers but also the most enthralling. A roar and a clamour ran across the arena, a storm of jubilation, which ceased only when the Horst Wessel song began”.</i>
Das Fest des Jahres 1933 endete im Chaos. Die Menschen fanden in der Dunkelheit nicht den Weg zu ihren Bahnhöfen. In allen folgenden Jahren fand deshalb die Feiertagsüber statt. Den Abschluß der Feier bilden nun Fallschirme, die Hakenkreuzfähnchen am Himmel entfalten.	The 1933 Festival ended, however, in chaos. In the dark people were unable to find their way back to their railway stations. In all the succeeding years, therefore, the Festival was held during daylight. The end of the Festival was signified by parachutes being dropped, suspending swastika flags in the sky
Das Bückebergfest und die Stadt Hameln Am 13. April 1933 hatte wie viele andere Städte des Reiches die Stadt Hameln das Ehrenbürgerrecht für Hitler und Hindenburg beschlossen. Anlässlich des zweiten Bückebergfestes, am 30. September 1934, gelang es dem Oberbürgermeister Schmidt endlich, Hitler auf der Ehrentribüne am Bückeberg die kunstvoll gestaltete Urkunde zu überreichen. <i>„Mein Führer! Sie haben der Stadt Hameln die Ehre erwiesen, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Hameln anzunehmen. Im Namen der Stadtverwaltung überreiche ich Ihnen den Ehrenbürgerbrief und bringe im Namen der gesamten Bevölkerung tiefste Dankbarkeit zum Ausdruck und das Gelöbnis unwandelbarer Treue.“</i> Stadtrat Busching hält in einem Vermerk fest: „Der Führer betrachtete den Ehrenbürgerbrief mit wohlwollendem Interesse und dankte dem Herrn Oberbürgermeister durch Handschlag.“⁴⁴	The Bückeberg Festival and the town of Hameln. On the 13th of April 1933, in common with many other towns of the Reich, Hameln had bestowed honorary citizenship on Hitler and Hindenburg. (Click here). On the occasion of the second Bückeberg Festival Oberbürgermeister Schmidt was at last able to hand over the artfully decorated document on the podium of honour – with these words: <i>“My Führer, You have done Hamelin the honour of accepting honorary citizenship. In the name of the Town Council I present you with this certificate of honorary citizenship and in the name of the whole population I express deepest gratitude and our pledge of unwavering loyalty.”</i> Alderman Busching noted that: “The Führer looked at the certificate of honorary citizenship with benevolent interest and thanked the Oberbürgermeister by clasping his hand.”
Die industriearme Stadt war auf Tourismus angewiesen und wollte von dem Großereignis Bückeberg profitieren. Hameln wurde zum „Nürnberg an der Weser“, zum „Nürnberg des Nordens“. Das war ernst gemeint und wurde laut gesagt! Die Stadt war nun Zentrum des „Bückebergkreises“!⁴⁵	The town, so lacking in industry was dependant on tourism wanted to profit from the huge event on the Bückeberg. Hameln became the “Nürnberg on the Weser”, the “Nürnberg of the North.” It was seriously meant and loudly said. The town was now the centre of the Bückeberg region.
Die Planungen der Stadt Hameln reichten weit. Sie richtet ein ständiges	Planning within the Town of Hameln was quite exhaustive. They created a permanent

Dezernat zur dauernden Bearbeitung aller Fragen ein, die mit dem Bückeberg zusammenhängen. Das Dezernat ist Stadtrat und Bürgermeister Busching unterstellt, der zu seiner Unterstützung zusätzlich ein Quartier-, Schmückungs- und Vergnügungsamt einrichtet.	department to deal with all questions arising in connection with the Bückeberg. The department was in the charge of Alderman, Councillor Busching who in turn created offices to deal with accommodation, decoration and leisure activities which supported his efforts.
Studiendirektor Spanuth hatte 1936 eine detaillierte Planung für ein umfangreiches Erntebrauchmuseum entwickelt, das im Stiftsherrenhaus eingerichtet werden sollte. Darin wollte Spanuth die Christianisierung germanischen Brauchtums rückgängig machen. Die Planung wurde mit Ministerialrat Gutterer in Berlin abgestimmt rückgängig. Nur der Krieg verhinderte die Realisierung des Vorhabens.⁴⁶	In 1936 Director of Studies Spanuth developed a detailed plan for a comprehensive museum of harvest customs, which was to be installed in the Canon's Residence. In it, Spanuth wanted to remove the Christian veneer overlaid on Germanic [pagan] customs. The planning was co-ordinated with Ministerial advisor Gutterer in Berlin. Only the war prevented it from being carried into practice.
1936 wird in Hameln die Kultur-Heimatgemeinschaft Bückeberg e.V. gegründet. Sie soll die Kulturaufgaben im „Bückebergkreis“ bündeln. Im Haus Münsterkirchhof 13, dem ehemaligen Manufakturwarengeschäft des 1939 vertriebenen und 1942 deportierten jüdischen Bürgers Karl Bernstein, eröffnet die Heimatgemeinschaft ein Haus der Heimatkunst als „ständige Leistungsschau aller schöpferischen Kräfte des niedersächsischen Kulturbodens“. Im selben Jahre weiht sie am Fuße des Klüt eine Freilichtbühne ein. Sie bietet 1200 Personen Platz und wird u.a. zur Feier der Sonnenwende benutzt.	In 1936 the Bückeberg Cultural-Homeland Organisation was founded. It was intended to focus on cultural matters in the Bückeberg region. In the house at No 13 on the MünsterKirchhof (Minster Church Square), which had been a business selling the goods manufactured by a Jewish townsman Karl Bernstein, this organisation set up a museum of Homeland Arts & Crafts as a “permanent exhibition of the cultural creative powers of Lower Saxony”. Karl Bernstein himself was dispossessed of his house in 1939 and deported in 1942. In the same year the organisation dedicated a new open air theatre at the foot of the Klüt (A prominent hill beside the Weser) which could accommodate an audience of up to 1200 and was used to celebrate the Solstice.
Die Ziele des Festes Das Erntedankfest und die Bauern Die Plakate, die für das Erntedankfest werben, vermitteln das Bild einer heilen bäuerlichen Welt. Bauer und Bäuerin bestellen auf eigener Scholle den Boden, mit Pferdegespann und Leiterwagen, mit Sense und Sichel, ohne irgendwelche moderne Technik. Das war schon damals ein Anachronismus. Folgt man der Aussage dieser Plakate, so ist der Bückeberg das Fest	The Aims of the Festival The Harvest Thanksgiving Festival and the Farmers. The posters which advertise the Harvest Thanksgiving Festival promote the picture of an entirely agricultural world. The farmer and his wife till their own soil with a team of horses and their farm cart, with scythe and sickle, without any kind of modern technology. Even at that time it was an anachronism. If one accepts the message of

des deutschen Landvolkes. Die Bauern feiern zugleich mit der Ernte sich selbst, wissen sich nach langen Jahren der Demütigung wieder ernst genommen, sind dankbar für die Anwesenheit des Führers und die Beachtung, die sie im ganzen Volk finden. In seiner ersten Bückeberg-Rede sagt Hitler: „Der erste und tiefste Repräsentant des Volkes aber ist jener Teil, der aus der Fruchtbarkeit der Erde die Menschen nährt und aus der Fruchtbarkeit seiner Familie die Nation forterhält.““	the posters, the Bückeberg is the Festival of the German who lived on the land. The farmers were celebrating the harvest but also satisfaction with themselves and the fact that they were being taken seriously after so many years of humiliation. Celebrating the presence of the Führer and the high regard in which they are now held by the whole nation. In his first Bückberg speech Hitler said, "The first and most deeply embedded representative of the nation is that part which from the fertility of the earth nourishes the people and which by the fertility of its families maintains the population of the nation "
Das Fest spricht geschickt bäuerliche Mentalitäten an, Sehnsüchte nach der heilen Welt des Dorfes und des heimischen Brauchtums. Die Bauern hatten Schwierigkeiten mit der Modernisierung und dem gestiegenen Leistungsdruck. Jetzt erhalten sie das Gefühl, als erster Stand des Volkes geachtet zu sein und beachten nicht, daß die Probleme, die sie mit der Modernisierung, den gewandelten Arbeitsbedingungen etc. hatten, gerade auch Folge der forcierten Aufrüstungspolitik der Nationalsozialisten waren. Breite bäuerliche Schichten fühlen sich durch das Fest angesprochen. Die Bauern reagieren angesichts der Beachtung, die ihnen beim Bückebergfest geschenkt wird, mit Dankbarkeit, Zustimmung und Begeisterung. Diese Haltung teilten die Bauern übrigens mit der großen Mehrheit der Bevölkerung. Unter den Teilnehmern des Festes sind angeblich 70 Prozent Frauen.⁴⁸ Die größte Attraktion des Festes bestand darin, Hitler zu sehen. Gegenüber dem Nationalsozialismus dagegen schwankte die Haltung der ländlichen Bevölkerung zwischen Begeisterung, distanzierterm Einverständnis, Anbiederei und inneren Vorbehalten.	The Festival appeals adroitly to the peasant mentality, longing for the idyllic world of village life and native custom. The farmers had difficulties with modernisation and the rising pressure to perform and achieve. Now they perceive themselves as being regarded among the foremost of the nation and do not make the connection that the problems they have with modernisation and the altered working conditions are a direct consequence of the Nazis drive for re-armament. Broad swathes of peasant society felt that the festival spoke directly to them. They reacted to the attention paid to them with gratitude, with compliance and enthusiasm. These attitudes were shared by the great majority of the population. It is said that 70% of the participants in the Festival were women. The greatest attraction of the festival consisted in the opportunity to see Hitler in the flesh. With regard to national-socialism, however, the mood of the agricultural population wavered between enthusiasm, a distanced acquiescence, and an impulse to curry favour whilst retaining inner reservations.
Postkarte zum Erntedankfest aus dem Jahre 1933.	Caption: a postcard of the Harvest Thanksgiving Festival 1933
Plakat zum Erntedankfest aus dem Jahre	Caption: a poster for the Harvest

1937.	Thanksgiving Festival 1937
Titelbild eines Buches über das Erntedankfest aus dem Jahre 1934. Das Motiv des Erntekranzes stammt vom Hamelner Bahnhofszplatz.	Caption: the frontispiece of a book about the Harvest Thanksgiving Festival from 1934. The motif of the harvest wreath is borrowed from the display at the Hameln railway station square.
Verantwortlicher Reichsminister für Landwirtschaft und Reichsbauernführer war Walter Darre. Er ist zugleich SS-Mann und später auch Leiter des Rasse- und Siedlungshauptamtes bei Himmler. Als solcher arbeitet er mit an den Auswahlkriterien für die SS. Dieser Mann ist Schöpfer der „Blut und Boden“-Ideologie. Für Darre ist der Bauer der treue Hüter unersetzlich wertvoller Güter des Volkes. Er ist nicht nur der Träger deutscher Kultur, sondern „Blutquell“ der Nation. Der bäuerliche Blutstrom ist Garant deutschen Lebenswillens. Aus Darres Weltanschauung heraus erhalten auch die Truppenübungen auf dem Bückeberg ihre Legitimation. Nur ein wehrhaftes Bauerntum ist frei! „Nährstand und Wehrstand“ sind die beiden Säulen des Volkes.	The Minister responsible for agriculture and leader of the German farmers was Walter Darré. He was, at the same time, an SS man and later became the leader of the race and settlement authority under Himmler. As such he worked on the selection criteria for the SS. This man was the creator of the “Blood and Soil” ideology. For Darré the farmer was the faithful guardian of the irreplaceably valuable possessions of the nation. Not only the bearer of German culture but the source from which flows the nation’s blood. The blood of the farmers is the guarantor of the Nation’s will to live. It is Darré’s view of the world that gives the military manoeuvres their legitimacy on the Bückeberg. Only a peasantry able to defend itself can be free. Feeding the people and defending them are the two pillars on which the nation is built.
An den nüchternen Bauern ging Darres „Blut und Boden“-Mystik völlig vorbei. Seine Bauernideologie mit ihrer Germanenverehrung und Deutschtümelei rief den Spott der Bauern hervor (Odal ⁴⁹ - „o du arme Landwirtschaft!“), und vor allem Darres offene Kirchenfeindlichkeit stieß auf offenen Widerstand der Bauern. ⁵⁰	Darré’s “Blood and Soil” mysticism went straight over the heads of the down to earth peasantry. Its peasant ideology with veneration of all things German and its German chauvinism aroused the mockery of the farmers. (Odal ⁴⁹ - Oh, poor agriculture). But it was Darré’s open antagonism towards the church which, above all, aroused the open resistance of the farmer’s.
Mit dem Erbhofgesetz versuchte Darre zentrale Inhalte seiner Ideologie zu realisieren. Erbhöfe sollten die „natürlichen Zellen“ sein, aus denen heraus die Wiederherstellung des völkischen Lebens erfolgt. Das Gesetz war ein Erfolg, weil es den bäuerlichen Grundbesitz entschuldete und sicherte. Es stieß aber auch auf Vorbehalte, weil es bestimmte, daß ein Erbhof nicht verkauft und geteilt werden und daß nur ein männliches Kind den Erbhof übernehmen darf.	The Inheritance law was Darré’s attempt to realise central tenets of his ideology. Heritable farms were to be the “natural cells” from which the restoration of national life would spring. The law was successful, because it protected the farmers’ land tenure and freed it of debt. It did meet with objections, however, because it stipulated that a heritable farm could not be sold and could not be sub-divided – and further that only a male child could inherit the farm.

Die von Darre im Vorgriff auf die Kriegswirtschaft proklamierte „Erzeugungsschlacht“ mit den Parolen „Nahrungsfreiheit“ und „Unser Brot aus eigener Scholle“ verlangte von den Bauern höchste Anstrengungen. Entschädigt wurden sie durch Abnahmegarantien und Festpreise für ihre Produkte. Ihre Plackerei wurde umgewertet in ein „Opfer“ für die „Volksgemeinschaft“. Zwangswirtschaftliche Maßnahmen des Regimes im Rahmen des Autarkie Programms stießen bei den Bauern jedoch auf Kritik.	In anticipation of the wartime economy and the proclamation of the “drive for production” Darré used catchphrases like “the freedom of a guaranteed supply of food” and “Our bread from our own soil” to demand the greatest exertions of the farmers. They were freed from debt by the existence of a guaranteed market and fixed prices for their production. Their grinding hard work was given a new meaning as a “sacrifice” for the “community of the people”. Compulsory measures imposed by the regime within the framework of the self-sufficiency programme aroused criticism from the farmers.
Darres konkrete Politik und die Wirklichkeit des „Dritten Reiches“ stellten die Bauern nur teilweise zufrieden. Die technische Modernisierung kam der auf die Kriegsproduktion ausgerichteten Industrie, nicht aber der Landwirtschaft zugute. Sie litt unter einem zunehmenden Mangel an Arbeitskräften. 1,4 Millionen Beschäftigte verlassen in den Jahren von 1933-1939 ihre Arbeitsplätze auf dem Lande. So ist das Erntedankfest auch der Versuch, die Widersprüche zwischen Ideologie und Realität des „Dritten Reiches“ zuzudecken, eine gigantische Propagandaschau, um die skeptischen Bauern auf der Linie des Regimes zu halten.	Darrés concrete politics and the reality of the “Third Reich” meant that the farmers were satisfied only in part. Technicological modernisation benefited industry orientated towards the drive for war production – but not agriculture. The latter suffered from a growing lack of manpower. 1.4 million who had been engaged in agriculture in the period 1933-1939 left their employment on the land. Thus the Harvest Thanksgiving Festival was also an attempt to smooth over the contradictions between the ideology and the reality of the “Third Reich”, a gigantic propaganda show intended to persuade the sceptical farmers to cling to the party line of the Regime.
Das Volk und sein Führer Geht es in dem Fest überhaupt um die Bauern? Geht es um Brauchtum, Ernte und Dank? Die Ziele des Festes lassen sich genauer bestimmen, schaut man auf das Verhältnis von Volk und Führer.	The people and their leader. But was the Festival really about the farmers at all? Was it concerned with custom, the harvest and thankfulness? The aims of the festival can be more precisely specified if one examines the relationship of the Führer and the People.
Alles ist so gestaltet, daß sich unter den Teilnehmern ein starkes Gemeinschaftsgefühl entwickelt.	Everything is arranged so as to develop a strong feeling of community spirit amongst the participants.
Die Menschen sind Zuschauer, auch Teilnehmer, sie sind aber schließlich und vor allem Teil und Objekt der Inszenierung. Wer teilnimmt, hat das Erlebnis der Gemeinschaft bei der Anreise und der Unterbringung im Zelt; er schaut auf die	The people are the audience – also participants, but in the end they are, above all, part and parcel, indeed the objective of the whole show. Whoever takes part, has the experience of community in traveling to the destination, of being accommodated

endlosen Kolonnen, die wohlgeordnet im Gleichschritt dem Gelände zustreben, bestaunt das Bild der größeren Gemeinschaft, der wogenden Menschenmasse, vom Oval des mehrfachen Fahnenringes mächtig umgrenzt. Gemeinschaftlich wartet er auf die Gestalt des „Führers“, erfährt die gewaltige Wirkung des suggestiven Rausches und der Begeisterung bei seinem Erscheinen und macht schließlich die Erfahrung der <i>einen</i> Autorität, des <i>einen</i> Willens, verkörpert in der Person des „Führers“.	under canvas; they watch the endless columns, the discipline with which they march in step heading for the site. They gaze in amazement at the picture of this greater community, the billowing masses of humanity, powerfully constrained within the multiple rings of flags. Communally they wait for the figure of the “Führer”, they experience the powerful suggestive effect of the intoxication of the moment and the enthusiasm at his [the Führer's] appearance. They have the experience, finally, of the single authority, the single will embodied in the person of the “Führer”.
Ohne Zweifel finden sich bei der Gestaltung und dem Szenarium des Festes Anleihen aus der christlichen Tradition: Die Anreise ist als Prozession und Pilgerreise gestaltet; der Bückeberg wird zum Wallfahrtsort, der Tisch mit den Erntegaben zum Altar, Hitler zum - Erlöser. Fahnen umstellen den Kultraum; für die Predigt ist als Kanzel die große Pyramide errichtet; Lieder wecken das Gemeinschaftsgefühl. Der Nationalsozialismus präsentiert sich als weltliche Religion, „in deren Glaubensbekenntnis Nation und Volk obenan“⁵¹ stehen.	Without a doubt the arrangement and the scenario of the Festival borrow something from Christian tradition. The travelling may be likened to a procession and a pilgrimage; the Bückeberg can be likened to a place of pilgrimage, the table with the harvest offerings is like an altar and Hitler is the Redeemer. Flags surround the sanctuary. The great pyramid is a pulpit from which the sermon is delivered. Songs awaken the feeling of community. National-Socialism presents itself as a secular religion in which the nation and the people are foremost in the creed.
Das zentrale Element der Feier ist Hitler. Er ist der charismatische Führer. Der zeitliche Ablauf ist so gestaltet, daß sich bis zu seinem Erscheinen eine mächtige Spannung aufbaut. Seine Rede ist Höhepunkt des Programms. Mit Hitlers Abreise ist die Veranstaltung beendet. Die Massen sind Kulisse für den Auftritt des „Führers“. Die pseudoreligiöse Überhöhung von Hitlers Person ist eine letzte Steigerung des Führerkultes.	The central element of the festival is Hitler. He is the charismatic leader. The timings are so arranged that until the time of his appearance a powerful suspense is built up. His speech is the high point of the programme. With Hitler's departure the ceremony comes to an end. The massed crowds are a backdrop for the entrance of the “Führer”. The pseudo-religious idealisation of Hitler's character is a final enhancement to the cult of the Führer.
Gutterer, der Organisator des Festes, schreibt dem „Weg Hitlers durch das Volk“ eine besondere Symbolik zu. <i>„Der Führer schreitet aus der Ebene, aus der Masse des Volkes, empor bis oben an die Spitze des Volkes, das ihn zu seinem Führer erkoren hat. Später, wenn er dann zum Volke</i>	Gutterer, the organiser of the festival assigns a particular symbolism to Hitler's procession through the people. <i>“The Führer marched from the plain, out of the mass of the people, upwards to the apex, the very pinnacle of the people who had chosen him as their leader. Later, when he</i>

<i>redete, ging er wieder den Berg hinunter, hinunter in die Mitte des Volkes, aus dem er gekommen war, um in seiner Sprache zu ihm zu reden.</i> ⁵²	<i>made his speech to the people, he went back down the hill, down into the midst of the people from amongst whom he had come, to speak to them in their own language."</i>
In seiner Bückebergrede des Jahres 1935 formuliert Hitler das Verhältnis von Führer und Volk noch zugespitzter: „<i>Wo ist das Staatsoberhaupt, das so durch sein Volk hindurchgehen kann, wie ich durch euch hindurchgehe?</i>“⁵³ „Führer“ und Volk leben in einer religiösen, fast erotischen Beziehung und Symbiose. „Volksgemeinschaft“ ist die Verbindung von Volk und „Führer“.	In his Bückeberg speech of 1935 Hitler defined the relationship of the Führer and the people even more pointedly: “<i>Where is the head of State who can walk amongst his people as I walk amongst you?</i>” Führer and people live in a religious, almost erotic relationship and symbiosis. The “Community of the People” is the conjunction of the people and the Führer.
Christian Graf von Krockow beschreibt das Verhältnis von Führertum und Gefolgschaft als „erotisches Gewaltverhältnis, als Sadomasochismus: Das ist nicht absurd; es ist die Wahrheit eines Selbstbewußtseins von Herrschaft und Knechtschaft, das vom Knecht her, als Bedingung seiner Identifikation und seines Selbstopfers, dem Herrn gerade nicht die Mäßigung oder die Duldsamkeit, sondern die Darstellung unumschränkter Macht abverlangt.“⁵⁴	Count Christian of Krockow describes the relationship of the Leader and the followers as an erotically violent one, akin to sadomasochism. It is not absurd – it is the truth of a self-awareness of mastery and servitude, which for the servant, as a condition of his identification and his self-sacrifice, requires from the master not moderation of indulgence but the display of absolute power.
Im Unterschied zu anderen Festen deutet der Bückeberg die totale Macht des Regimes nur an. Er bietet dem Einzelnen mehr die Möglichkeit, sich als Teil eines Ganzen zu fühlen und sein Selbstwertgefühl zu stärken. Das Fest erfüllt Sehnsüchte nach nationaler Gemeinschaft, elementare Bedürfnisse nach Identifikation und Überhöhung, ermöglicht die Nähe zu der Lichtgestalt des „Führers“.	In contrast to other festivals the one at Bückeberg only hinted at the absolute power of the Regimes. It offered the individual more the possibility to become a portion of a greater whole and to bolster his self-esteem. The festival fulfilled longings for a nationwide community, fundamental needs for self-identification and idealisation, and made it possible to approach and get near to the luminous figure of the “Führer”.
Hitlers Reden bilden den Höhepunkt jedes Bückebergfestes. An dieser Stelle soll die Rede von 1937 vorgestellt werden. Sie dauerte - wie üblich - eine gute halbe Stunde.⁵⁵ Einige Zitate seien vorangestellt. „<i>Und doch sind Sie alle in diesem Augenblick nur ein Teil eines gesamten Größeren! Glauben Sie: Wir stehen schwereren Aufgaben gegenüber als andere Staaten und andere Länder: zu viele Menschen auf einem zu kleinen Lebensraum, es mangelt an</i>	Hitler’s speeches portray the high point of every Bückeberg festival. In this respect the 1937 speech should be introduced. It lasted, as usual, a good half-hour. Some quotations are offered: “<i>And you’re all, at this moment, only part of a greater whole! Believe me: we face more difficult tasks than other states and countries. Too many people with too little living space, shortages of raw-materials, not enough cultivable land, and yet, despite all this – is Germany not</i>

<i>Rohstoffen, mangelt an Anbaufläche, und trotzdem: Ist Deutschland nicht schön? Ist Deutschland nicht trotzdem wunderbar? Lebt unser Volk nicht trotzdem so anständig? Mögen Sie alle mit irgendetwas anderem tauschen?</i> (Stürmische „Niemals“-Rufe der Massen)	<i>beautiful? Is Germany not, in spite of everything, wonderful? Does not our nation, nevertheless, lead a decent and respectable life? Would you all like to exchange it for anything else?"</i> (Passionate cries of "Never!" from the crowd)
Reichserntedankfest 1933. Die Feier endete in diesem Jahr in der Dunkelheit. Das Fahnenrund und die Rednertribüne erstrahlen im Licht der Scheinwerfer. Gemälde des Hamelner Malers Rudolf Riege.	Caption: The Reich's Harvest Thanksgiving Festival 1933. The festival ended after dark. The encircling flags and the speakers' podium glow in the light of the floodlights. A painting by the Hameln artist Rudolf Riege.
<i>Ich lasse Ihnen nicht umsonst hier bei jedem Erntedankfest die Übungen der Wehrmacht vorführen. Sie sollen Sie alle erinnern, daß wir hier nicht stehen würden, wenn über uns nicht Schild und Schwert Wache halten würden.</i> (Begeisterte Kundgebungen der Massen)	<i>It is not for nothing that I have the Armed Forces give a demonstration here at the Harvest Thanksgiving Festival. You should all remember that we would not be standing here if sword and shield were not keeping watch over us.</i> (Much enthusiasm demonstrated by the crowd)
<i>Geld ist gar nichts. Produktion ist alles! So können wir auch das Wunder erleben, daß in anderen Ländern, die mit Gold und Devisen vollgestopft sind, die Währungen zugrunde gehen und in Deutschland, wo hinter der Währung an Gold und Devisen gar nichts steht, die Mark stabil bleibt! Hinter der deutschen Mark steht die deutsche Arbeit!</i> (Brausende Beifallskundgebungen der Millionenmassen)	<i>Money is nothing. Production is everything! By this means we too can experience the miracle, that in other countries, which are stuffed full of gold and foreign exchange, the currencies go down and yet in Germany where the currency relies upon no gold or foreign currencies – the Mark remains stable. Behind the German Mark stands German Labour!. (A great roar of applause from the audience.)</i>
<i>Wir haben keine Lust, mit irgendjemandem Händel anzufangen. Aber es soll auch jeder wissen: den Garten, den wir uns bestellt haben, den ernten wir auch allein ab, und niemand soll sich einbilden, jemals in diesen Garten einbrechen zu können! Das können sich die internationalen jüdischen Bolschewistenverbrecher gesagt sein lassen: wo immer sie auch hingehen -an der deutschen Grenze stoßen sie auf ein eisernes Stop!</i> (Langanhaltende begeisterte Zustimmung).	We have no wish to pick a quarrel with anyone. But still, everyone should know that the garden which we have arranged for ourselves we will also harvest for ourselves, and no-one should imagine that they might be able to break in to this garden. The international Jewish Bolshevik villains can take that as read. Wherever they come up against the German border they will find themselves up against an iron STOP sign. (Prolonged enthusiastic applause).
Der Stil der Rede will den Tonfall des einfachen Mannes treffen. Bis an die Grenzen der Karikatur ist die Sprache	The style of the speech is intended to match the cadence of the common man. The language is simplified almost to the point of

vereinfacht, ja anbiedernd: Dem „kleinen Mann" wird die Weltgeschichte erklärt. Fließend geht die Rede in die Stammtischdebatte über, die jedem das Gefühl von Durchblick vermittelt und andere abschätzig beurteilt. Ganz schlichte Gegensatzpaare (Freund - Feind, Deutscher - Jude, national - international) vermitteln eine einfache Weltsicht und kommen offenbar der Mentalität der Festteilnehmer entgegen.	caricature, in order to curry favour. The common man wants the history of the World explained to him. Fluently the speech merges into the kind of debate one hears in a public bar, which gives everyone the feeling of having insight and criticises others dismissively. Slick pairs of opposites: friend – foe, German – Jew, national – international) promote a simple view of the world and accommodate the argument to the mentality of the festival audience.
Das Erntedankfest spielt in Hitlers Rede nur eine Nebenrolle. Die harte bäuerliche Arbeit und auch die Härten der nationalsozialistischen Maßnahmen werden in der Rede anerkannt. Letztlich sind die Probleme aber durch die Weimarer Republik verschuldet. Hitler appelliert für die Gegenwart an Opferbereitschaft und Pflichterfüllung. Für die Zukunft verheißt er Entschädigungen. Seine Stichworte sind Kolonien, „Lebensraum". Durch Militarisierung, letztlich durch Krieg können alle Probleme in Zukunft gelöst werden. Hier und heute macht jeder einzelne die Erfahrung, „nur Teil eines gesamten Größeren" zu sein. Das persönliche „Opfer" und die Pflichterfüllung aller finden ihre Entsprechung in der Unterwerfung unter die <i>eine</i> Autorität, den <i>einzig</i> Willen des Führers.	The Harvest Thanksgiving Festival plays only a subsidiary role in Hitler's speech. The grinding agricultural labour and the rigours of nationalist socialist measures are admitted in the speech. Ultimately, however, the problems are blamed on the Weimar Republic. For the present, Hitler calls for readiness to make sacrifice and fulfilment of duty. For the future he promises compensation. His key words are colonies, „living space". Through militarisation, ultimately through war, all problems can be resolved in the future. In that time and place everyone had the experience of being, <i>"only part of a greater whole!"</i> The personal sacrifice and fulfilment of duty by everyone is equated to the surrender to a <i>single</i> authority, the <i>solitary</i> will of the Führer.
In der Rede dominieren politische Themen: Der autoritäre Staat nach innen, die auf Expansion nach außen zielende Militarisierung. Politik wird gemacht als Politik der Stärke. Hitler kennt gar nicht den Zustand von Frieden als ein erstrebenswertes Ziel; für ihn gibt es nur Kampf und Macht. Ein Selbstbestimmungsrecht der Völker existiert so wenig wie ein Selbstbestimmungsrecht des einzelnen. Deutschland kämpft gegen alle anderen: die „internationalen jüdischen Bolschewistenverbrecher", den internationalen Feind. Die Rede skizziert bereits die Perspektive des künftigen Weltkrieges.	Political themes dominate the speech: the inwardly authoritarian state, but externally one that was re-arming with a view to expansion. Its policies are shaped as the policies of the powerful. Hitler does not recognise the state of peace as a goal worth striving for, for him, there exist only struggle and might. The right of self-determination exists for the population in no greater degree than it exists for the individual. Germany struggles against everyone else: the "international Jewish Bolshevik villains", the international enemy without. The speech is already sketching out the perspectives of the approaching World War.es

Während der Bückeberg auf den ersten Blick das Fest der ungetrübten, harmonischen „Volksgemeinschaft“ ist, wird hier deutlich, daß sich „Volksgemeinschaft“ erst durch ein unerbittliches Feindbild realisiert. Juden und Slawen werden als „Gemeinschaftsfremde“ rücksichtslos ausgegrenzt.	Although at first sight Bückeberg looks like a festival of the unadulterated harmony of the “people’s community”, it becomes clear that the “people’s community” is defined and realised only by the image of an unrelenting enemy. Jews and Slavs are arbitrarily excluded as strangers to the community
Es bleibt für heute Lebende irritierend, daß eine solche im Schwerpunkt außenpolitische und militaristische Rede auf einem Erntedankfest gehalten wird. Damals hat das offenbar niemanden verwundert. Hitlers aggressive Außenpolitik war populär. Im März 1935 hatte er die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Im März 1936 erfolgte die erste außenpolitische Provokation mit militärischen Mitteln: der Einmarsch in das entmilitarisierte Rheinland. Unmittelbar vor dem Fest 1937 hatte Hitler mit Mussolini den „Stahlpakt“ geschlossen. ⁵⁶	People living today find it irritating that a speech so focused on external affairs and militarism should be delivered as part of a Harvest Thanksgiving Festival. In those days, it is obvious, nobody was surprised at it. Hitler’ aggressive foreign policy was popular. In March 1935 he introduced compulsory military service. In March 1936 his first attempt at a foreign policy provocation by military means met with success: the occupation of the demilitarised Rhineland. Immediately prior to the 1937 Festival Hitler had signed the “Pact of Steel” with Mussolini.
Nicht nur in der Rede, auch in der Inszenierung dominiert das Militärische völlig über den Elementen des bäuerlichen Erntebrauchs. Da überreicht eine in Tracht gekleidete Bäuerin dem „Führer“ den Erntekranz, da singt der Chor „Segnung“, und sogleich - ohne irgendeinen Übergang - heulen Panzermotoren auf. Da prallt bäuerliche Idylle unvermittelt und hilflos auf die Faszination moderner Zerstörungskraft. Schaut man genauer hin, so zeigen viele Elemente des Festes militärische Züge, z.B. die als technische Großleistung gefeierte Anreise und der exakt geplante Aufmarsch der Teilnehmer. Selbst die unschuldigen Worte der Bäuerin, die den Erntekranz überreicht, klingen militärisch: <i>„Mein Führer! Sie schützen mit starker Hand unser Land, unser Volk, unseren Stand!“</i>	Not only in the speech but also in the presentation militarism dominates the elements of peasant harvest custom. A peasant woman,, in national dress, hands a harvest wreath over to the Führer while the choir sings a blessing, whereupon, without any sort of transition, tank engines begin to rev up. The rustic idyll crashes abruptly and helplessly into the fascination with the modern power of destruction. If one looks closer, many elements of the festival show military traits; for example: the major technical feat of assembling all the participants punctually and the approach march so meticulously planned. Even the innocent words of the peasant woman who hands over the harvest wreath have a military sound to them: “My Führer! With a strong hand you protect our country, our people and our condition”.
Die militärische Inszenierung des Festes ist Teil der gewaltigen Erziehungsarbeit, die Hitler auf seiner ersten Erntedankfestrede 1933 seinem Volk angekündigt hatte.	The military framework of the festival is part of the enormous effort to educate and school the people, of which they were advised by Hitler in his first harvest thanksgiving festival speech in 1933.
Es zeigt sich nun in aller Deutlichkeit, daß	Now it shows in all clarity that the Reich’s

das „Reichserntedankfest" eine Veranstaltung des Propagandaministeriums ist. Goebbels versteht es meisterhaft, die Sehnsüchte und Bedürfnisse der Menschen zu erspüren und sie der nationalsozialistischen Politik in ungehemmter Weise nutzbar zu machen. Die Volksmassen und die Anwesenden auf der Ehrentribüne, selbst Darre, sie bilden eine Kulisse. Trachtengruppen und Erntekranz sind ein fotogener Rahmen.	Harvest Thanksgiving Festival was an event organised by the Propaganda Ministry. Goebbels understood in a masterly fashion how to seek out the longings and the needs of the people and use them in a quite uninhibited way to further the aims of national-socialist policy. The massed crowds and those present on the podium of honour, even Darré, were forming a backdrop. Groups in national dress and harvest wreaths are just a photogenic frame.
Die von Goebbels angestrebte Wirkung der Inszenierung wird in der Beschreibung deutlich, die er in seinem Tagebuch vom Ablauf des Festes im Jahre 1936 gibt: „ Und dann Bückeberg. Ein ergreifender Zug den Berg hinauf. Die Bauersleute umarmen ihn fast. Er ist unser aller Abgott. Oben zuerst Erntekränze. Dann tolle Wehrmachtsdarbietungen. Vor allem die Luftwaffe. Einzigartig! Großangriffe mit Tanks. Das ist hinreißend. Das „Meckererdorf" brennt. Dann krachen die Geschütze. Weg nach unten. Ich begrüße kurz mit Ansprache. Meinberg gibt Rechenschaftsbericht für Darre. Dann spricht der Führer. Toller Sturm. Aber er spricht gut.... Wunderbar! Nationalhymnen. Triumphzug zum Bahnhof.""	The intended effect of the production is made clear in the description that Goebbels wrote in his diary of the festival in 1936: “ And then Bückeberg. A stirring procession up the hill. The farmer folk almost embraced him [Hitler]. He is the idol of us all. At the top – first the harvest wreath. The the fantastic presentations of the Armed Forces. Above all the Luftwaffe – quite matchless. A major attack by tanks. That is fantastic. The village of ,‘Whingersville’ goes up in flames. Then the cannons thunder. Away we go – down the hill. I make a short speech of welcome. Meinberg gives a short statement of account on behalf of Darré. Then the Führer speaks. Goes down a storm. National anthems. Triumphal procession to the railway station.”
Das Reichserntedankfest: nach außen ein Fest des „deutschen Landvolks" - aber in der Sache ein Staatsakt, der alle Menschen als Glieder eines militarisierten Staates anspricht; nach außen ein Akt des Volkes - aber doch nur eine Folie für den Auftritt des Führers; nach außen Pflege von altem Brauchtum - aber im Kern eine Veranstaltung, die das Volk auf den kommenden Krieg vorbereiten will.	The Harvest Thanksgiving Festival: from the outside it appears to be a festival of the German farming community, but in fact, it is a state ceremony, addressing all the people as citizens of a militarised state; outwardly a ceremony of the people – but actually a pretext for the Führer to make an appearance; outwardly the maintenance of old customs but at its core a meeting to prepare the people for the coming war.
Die Kräfte der Verführung waren groß, aber ebenso groß war damals bei den Menschen die Bereitschaft, sich verführen, ja sich überwältigen zu lassen. Im gesicherten Abstand und im Wissen um Hitlers Ziele und das Ende seiner Herrschaft in der totalen	The power of the seduction was great but equally as great at that time amongst the people was the readiness to be beguiled, to allow themselves to be overwhelmed. Protected by the remoteness of the events and with a knowledge of Hitler’s aims and

Niederlage können wir heute Lebenden den Erfolg des Festes auf dem Bückeberg kaum begreifen, nur kopfschüttelnd bestaunen.	the end of his dominance in total defeat, those of us living today can hardly fathom the success of the Festival on the Bückeberg, we can only shake our heads in amazement.
Die Absage des Festes im Jahre 1938 Das Reichserntedankfest des Jahres 1938 wird am 30. September, zwei Tage vor dem Fest, infolge „Transportmittel-Inanspruchnahme" abgesagt. Die Sonderzüge, die das Ziel Hameln hatten, werden in Richtung tschechoslowakische Grenze gelenkt und mit Soldaten belegt. Nicht erst mit diesem Ende entlarvt sich das Fest als Instrument der Kriegspropaganda. Das während der Truppenübungen in Flammen aufgehende „Bückedorf" wird bald schreckliche Realität: in Polen, in Frankreich, in Jugoslawien und Griechenland, in der Sowjetunion - und in Deutschland.	The cancellation of the festival in the year 1938. As a result of unavailability of transport, the Reich's Harvest Thanksgiving Festival was cancelled on 30 th September 1938, two days before it was due to take place. The special trains, which were meant to go to Hameln, were re-directed towards the Czechoslovakian border and loaded with soldiers. It is not just with this end to the series of festivals that it is shown to have been an instrument of war propaganda. The village of "Bückedorf" going up in flames during the military exercises soon became a terrible reality: in Poland, in France, in Yugoslavia and in Greece, in the Soviet union – and in Germany.
Die letzte große Hamelner Erntedankfeier, von der die Quellen berichten ⁵⁸ , findet 1941 in der riesigen Halle der Domag im Hamelner Industriegebiet statt. Das Gebäude war zu Zwecken der Kriegsproduktion gebaut worden. Gauleiter Lauterbacher aus Hannover spricht vor 10000 Menschen. Inzwischen hat Hitler die Sowjetunion überfallen und wird in wenigen Wochen den Vereinigten Staaten von Amerika den Krieg erklären.	The last great Hameln Harvest Thanksgiving Festival which sources report, took place in 1941 in the enormous hall of the DOMAG Company (Click here) in Hameln in the industrial estate. The building was erected for purposes of war production. Gauleiter Lauterbacher from Hannover spoke of 10,000 men. In the meantime Hitler had attacked the Soviet union and would declare war on the United States of America within a few weeks.

Richard Walther Darré

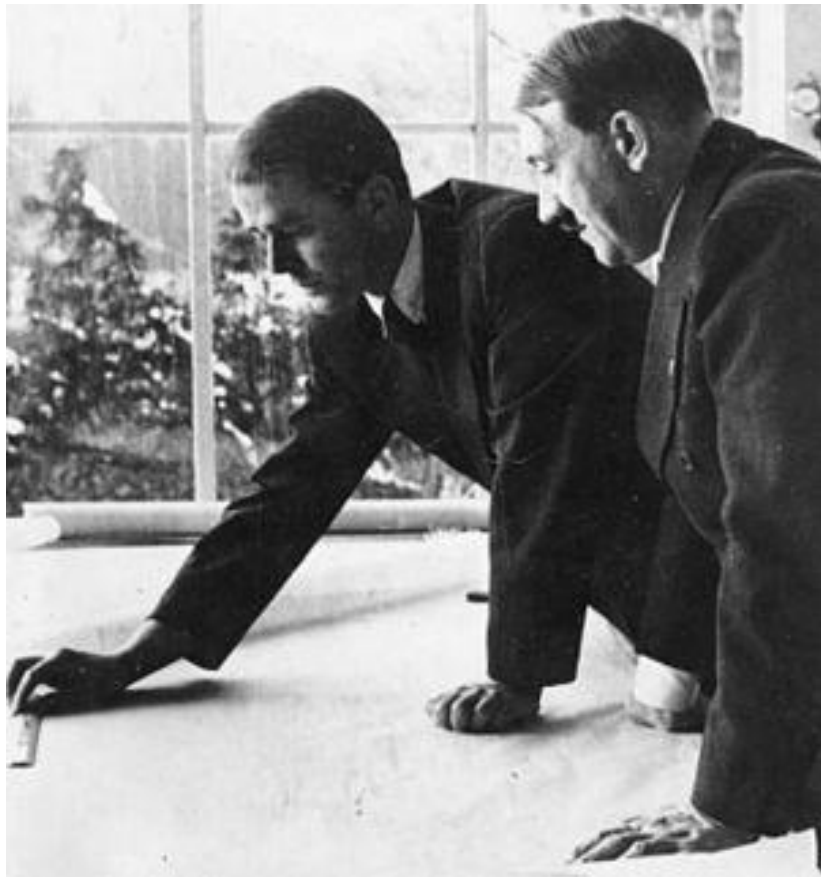
Richard Walther Darré (born Ricardo Walther Oscar Darré, 14 July 1895 – 5 September 1953) was an SS-Obergruppenführer and one of the leading Nazi "blood and soil" (German: Blut und Boden) ideologists. He was appointed by Hitler as Reich Minister of Food and Agriculture. He served in that position from 1933 to 1942.

Darré was born in Belgrano, a Buenos Aires neighbourhood, in Argentina to Richard Oscar Darré, a German with Huguenot ancestry, (born 10 March 1854, Berlin; died 20 February 1929, Wiesbaden) and the half-Swedish/half-German Emilia Berta Eleonore, née Lagergren (born 23 July 1872, Buenos Aires; died 20 July 1936, Bad Pyrmont). His father moved to Argentina in 1888 as a partner of the German international import/export wholesaler Engelbert Hardt & Co. Although his parents' marriage was not a happy one (Richard Walther remembered his



father as a hard drinker and a womanizer), they lived prosperously, and educated their children privately until they were forced to return to Germany as a result of worsening international relations in the years preceding World War I. Darré gained fluency in four languages: Spanish, German, English, and French. [Back](#)

Albert Speer (born Berthold Konrad Hermann Albert Speer; (March 19, 1905 – September 1, 1981) was a German architect who was, for a part of World War II, Minister of Armaments and War Production for the Third Reich. Speer was Adolf Hitler's chief architect before assuming ministerial office. As "the Nazi who said sorry", he accepted responsibility at the Nuremberg trials and in his memoirs for crimes of the Nazi regime. His level of involvement in the persecution of the Jews and his level of knowledge of the Holocaust remain matters of dispute.



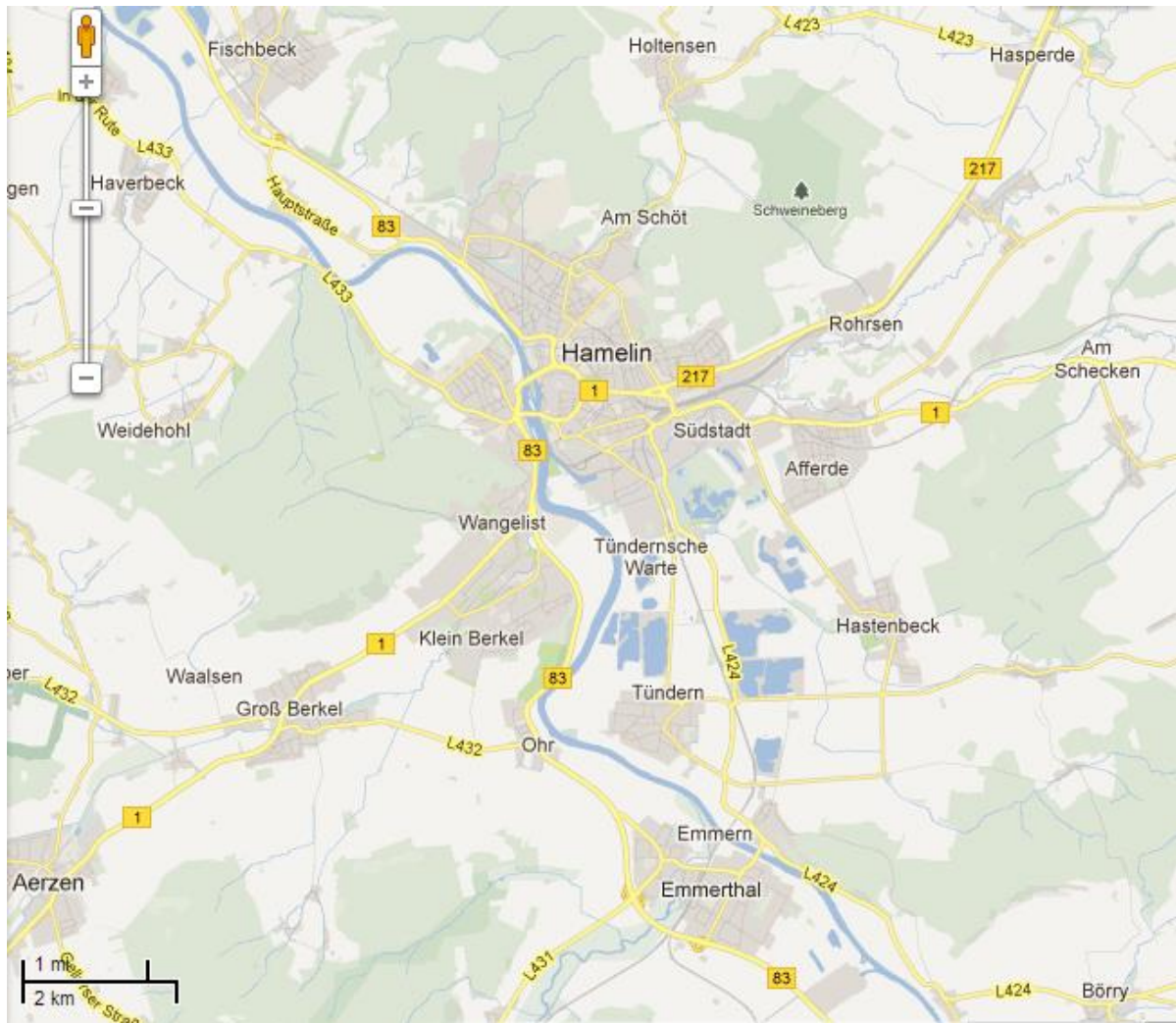
Speer joined the Nazi Party in 1931, launching him on a political and governmental career which lasted fourteen years. His architectural skills made him increasingly prominent within the Party and he became a member of Hitler's inner circle. Hitler instructed him to design and construct a number of structures, including the Reich Chancellery and the Zeppelinfeld stadium in Nuremberg where Party rallies were held. Speer also made plans to reconstruct Berlin on a grand scale, with huge buildings, wide boulevards, and a reorganized transportation system.

As Hitler's Minister of Armaments and War Production, Speer was so successful that Germany's war production continued to increase despite considerable Allied bombing. After the war, he was tried at Nuremberg and sentenced to 20 years in prison for his role in the Nazi regime, principally for the use of forced labour. He served his full sentence, most of it at Spandau Prison in West Berlin.

Following his release from Spandau in 1966, Speer published two bestselling autobiographical works, *Inside the Third Reich* and *Spandau: The Secret Diaries*, detailing his often close personal relationship with Hitler, and providing readers and historians with a unique perspective on the workings of the Nazi regime. He later wrote a third book, *Infiltration*, about the SS. Speer died of natural causes in 1981 while on a visit to London.

[Back](#)

Railway stations around Hameln.



This map centred on Hameln shows most of the railway station sites mentioned:

Hameln, Gross and Klein Berkel, Rohrsen, and Emmertal, not to mention a railway halt in Tündern. Grohnde and Welsede are a few kilometres beyond the southern and western limits of the map.

[Back](#)

Horst Ludwig Wessel (October 9, 1907 – February 23, 1930) was a German National Socialist activist and an SA-Sturmführer who was made a posthumous hero of the Nazi movement following his violent death in 1930. He was the author of the lyrics to the song "Die Fahne hoch" ("The Flag On High"), usually known as Horst-Wessel-Lied ("the Horst Wessel Song"), which became the Nazi Party anthem and, de facto, Germany's co-national anthem from 1933 to 1945. His passing also resulted in him becoming the "patron" for the Luftwaffe's 26th Destroyer Wing and the 18th SS Volunteer Panzergrenadier Division during World War II.



German original	English translation
Die Fahne hoch! Die Reihen fest geschlossen! SA marschiert mit ruhig festem Schritt. Kam'raden, die Rotfront und Reaktion erschossen, Marschier'n im Geist in unser'n Reihen mit. Die Straße frei den braunen Batallionen. Die Straße frei dem Sturmabteilungsmann! Es schau'n aufs Hakenkreuz voll Hoffnung schon Millionen. Der Tag für Freiheit und für Brot bricht an! Zum letzten Mal wird Sturmalarm geblasen! Zum Kampfe steh'n wir alle schon bereit! Schon flattern Hitlerfahnen über allen Straßen. Die Knechtschaft dauert nur noch kurze Zeit! Die Fahne hoch! Die Reihen fest geschlossen! SA marschiert mit ruhig festem Schritt. Kam'raden, die Rotfront und Reaktion erschossen, Marschier'n im Geist in unser'n Reihen mit.	The flag on high! The ranks tightly closed! The SA march with quiet, steady step. Comrades shot by the Red Front and reactionaries March in spirit within our ranks. Clear the streets for the brown battalions, Clear the streets for the stormtrooper! Millions are looking upon the swastika full of hope, The day of freedom and of bread dawns! For the last time, the call to arms is sounded! For the fight, we all stand prepared! Already, Hitler's banners fly over every street. The time of bondage will last but a little while now! The flag on high! The ranks tightly closed! The SA march with quiet, steady step. Comrades, shot by the Red Front and reactionaries, March in spirit within our ranks. Back

Horst Wessel memorial:
the memorial on the Süntel (in Lower Saxony) was a memorial for the murdered SA Storm Leader Horst Wessel. It was built between 1933 and 1938 for the City of Hamelin. The construction was a visible reference pointing to the Bückeberg 12.8 km to the south of the town.

The master mason, Röbbcke, from Pötzen was commissioned to build it. The stone pillar

measured 1.60 x 1.60 x 12 m and was built of stone from the quarry 600 m to the south-



west. For strength it was reinforced internally with concrete and steel. On the top a 5 meter high steel swastika was attached. The square in front of the monument could accommodate more than 1,000 people. It is now destroyed and no longer recognizable as such. The inauguration took place on 26th February 1939. On 20th April 1945 the memorial was blown up by U.S. forces. Its remains lie still on the forest floor. [Back](#)

Kraft durch Freude

(German for Strength through Joy, abbreviated KdF) was a large state-controlled leisure organization in Nazi Germany. It was a part of the German Labour Front (Deutsche Arbeitsfront, DAF), the national German labour organization at that time. Set up as a tool to promote the advantages of National Socialism to the people, it soon became the world's largest tourism operator of the 1930s.

KdF was supposed to bridge the class divide by making middle-class leisure activities available to the masses. This was underscored by having cruises with passengers of mixed classes and having them, regardless of social status, draw lots for allocation of cabins.

Another less ideological goal was to boost the German economy by stimulating the tourist industry out of its slump from the 1920s. It was quite successful up until the outbreak of World War II. By 1934, over two million Germans had participated on a KdF trip; by 1939 the reported numbers lay around 25 million people. The organization essentially collapsed in 1939, and several projects, such as the massive Prora holiday resort, were never completed.

[Back](#)

Paul von Hindenburg

Paul Ludwig Hans Anton von Beneckendorff und von Hindenburg, known universally as Paul von Hindenburg; (2 October 1847 – 2 August 1934) was a Prussian-German field marshal, statesman, and politician, and served as the second President of Germany from 1925 to 1934.

Hindenburg enjoyed a long career in the Prussian Army, retiring in 1911. He was recalled at the outbreak of World War I, and first came to national attention, at the age of 66, as the victor at Tannenberg in 1914. As Germany's Chief of the General Staff from 1916, he and his deputy, Erich Ludendorff, rose in the German public's esteem until Hindenburg came to eclipse the Kaiser himself.[citation needed] Hindenburg retired



again in 1919, but returned to public life one more time in 1925 to be elected as the second President of Germany.

Hindenburg is commonly remembered as the man who as German President appointed Nazi leader Adolf Hitler as Chancellor of Germany. Hindenburg personally despised Hitler, condescendingly referring to Hitler as that "Bohemian corporal". Hitler repeatedly and forcefully pressured Hindenburg to appoint him as Chancellor, Hindenburg repeatedly refused Hitler's demand. Though 84 years old and in poor health, Hindenburg was persuaded to run for re-election in 1932, as he was considered the only candidate who could defeat Adolf Hitler. Hindenburg was re-elected in a runoff. Although he was opposing Hitler, the deteriorating political stability of the Weimar Republic let him play an important role in the Nazi Party's rise to power. He dissolved the parliament twice in 1932 and eventually appointed Hitler as Chancellor in January 1933. In February, he issued the Reichstag Fire Decree which suspended various civil liberties, and in March he signed the Enabling Act, in which the parliament gave Hitler's administration legislative powers. Hindenburg died the following year, after which Hitler declared the office of President vacant and, as "Führer und Reichskanzler", made himself head of state. [Back](#)

DOMAG Works.

The Schwarz Metal Works, better known as DOMAG (after the war, AEG) were built in 1938 for war production. With over 2000 employees DOMAG was the largest employer in Hameln. Amongst other things it fabricated undercarriages for Messerschmitt



fighters and components for aircraft engines, as well as the outer casings for grenades. Amongst the approximately 1000 female forced labourers there were a great many eastern workers from Ukraine. Wilhelm Hellmold was a foreman at Domag. He wrote as follows: as foreman and fitter, I was in charge of the assembly of undercarriages; we built the undercarriages for the ME 109 and 110. When I returned to the company after the campaign in France there were already a couple of Poles in the department, two or three chief machinists.

Later though, in 1943, in my department alone, I had 80 – 85 eastern workers. About two thirds of them were women from the Ukraine from the motor or tractor works in Kharkov. These women were highly qualified –if they wanted to be- , since it may be supposed that they did not take any pleasure in working in our armaments industry.

The treatment of the people depended upon the individual department leaders. Their rations were meagre, but we –the local staff –made our own efforts to obtain something extra for them. The Works had made a lorry available to us. We went to the big farming estates like Gröhnede and the like and we collected potatoes and carrots and other stuff for the people. We weren't supposed to do it but we did it all the same. The management turned a blind eye, they were certainly concerned that production should continue without friction. Every month we had to produce 385 undercarriages.

Source: Hubertus Rollfing, *Hameln im Zweiten Weltkrieg. Stadtgeschichte Hameln 1919 – 1949 Band VI, Hameln 1991, p17 – 19.* [Back](#)

The Reichsarbeitsdienst (or RAD, Reich Labour Service)



The Reichsarbeitsdienst was an institution established by Nazi Germany as an agency to help mitigate the effects of mass unemployment, militarise the workforce and indoctrinate it with Nazi ideology. During the Second World War it was an auxiliary formation which provided support for the Wehrmacht.

On 5 June 1931, two years before the Nazi Party ascended to power, Konstantin Hierl became head of the Freiwilliger Arbeitsdienst or FAD, a state sponsored voluntary labour organization that provided services to civic and agricultural construction projects.

At the time, Hierl was already a high-ranking member of the NSDAP and when the Party took power in 1933, he remained the head of the labour organization – now called the Nationalsozialistischer Arbeitsdienst or NSAD. On 11 July 1934, the NSAD was renamed as the Reichsarbeitsdienst or RAD (State Labour Service) and Hierl would be its director until the end of World War II.

The RAD was an amalgamation of the many prior labour organisations formed in Germany during the times of the Weimar Republic. RAD members were to provide service for various civic, military and agricultural construction projects. [Back](#)